

MONATSHEFT



# Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

November 2017

2017

12

11

10

9

8

7

6

5

4

3

2

1



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Machen Sie mit bei der  
Einkommens- und  
Verbrauchsstichprobe!



Wo



bleibt



mein



Geld?



**Geldprämie  
in Sachsen-Anhalt  
110 €  
als Dankeschön  
für Sie!**



evs2018.de

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt  
Telefon: 0345 23 18 454 oder 0800 934 80 00 (kostenfrei)  
E-Mail: [Wirtschaftsrechnungen@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:Wirtschaftsrechnungen@stala.mi.sachsen-anhalt.de)  
*Als Dankeschön für Ihre Mithilfe erhalten Sie eine Geldprämie  
in Höhe von 110 Euro.*

# Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

**11/2017**

**28. Jahrgang**

<b>Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....</b>	<b>3</b>
<b>Informatives aus der amtlichen Statistik .....</b>	<b>8</b>
<b>Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt.....</b>	<b>15</b>
<b>Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.....</b>	<b>53</b>

Redaktionsschluss: 13.11.2017

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern ( \* ) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Auftretende Abweichungen in den Endsummen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

**Laufende Bevölkerungsstatistiken 2016: Veröffentlichungen verzögern sich.**

**Derzeit muss bundesweit in den laufenden Bevölkerungsstatistiken (Natürliche Bevölkerungsbewegungen, Wanderungen, Bevölkerungsfortschreibung) mit erheblichen Verzögerungen gegenüber den gewohnten Veröffentlichungsterminen gerechnet werden. Die Einwohnerzahlen zum Stichtag 31.12.2016 können voraussichtlich erst Anfang 2018 bereitgestellt werden.**

**Die Statistiken sind zurzeit bundesweit von zwei grundlegenden Neuerungen betroffen. Zum einen werden sie auf ein neues technisches Aufbereitungsverfahren umgestellt. Zum anderen ändert sich für die Wanderungsstatistik der Standard der Datenlieferung von den Meldebehörden an die Statistikämter. In beiden Bereichen gibt es Verzögerungen bei der Softwareerstellung.**

### Zeichenerklärung

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
.	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
/	Zahlenwert nicht sicher genug
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
...	Angabe fällt später an
r	berichtigte Zahl
*	Gemeinsames Datenangebot

### Abkürzungen

a. n. g.	andere nicht genannte
dav.	davon
dar.	darunter
VjD	Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal	Veränderung					
	2017			2017		
	Juni	Juli	August	Juni	Juli	August
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
<b>Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>						
Betriebe	-	-0,3	-	-1,5	-1,5	-1,5
Tätige Personen <sup>1</sup>	-	-0,1	0,9	-0,6	-0,5	-0,2
Umsatz	-5,6	0,1	13,4	-9,0	0,7	7,6
davon Inlandsumsatz	-6,6	5,0	12,7	-13,4	0,0	4,8
Auslandsumsatz	-3,7	-9,7	15,2	1,3	2,2	14,7
Umsatz je tätiger Person	-5,7	0,2	12,4	-8,4	1,2	7,9
Geleistete Arbeitsstunden	-1,6	-4,6	8,0	-3,2	0,2	-0,4
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	-0,3	-5,1	0,0	1,5	1,2	2,9
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	-4,0	-5,5	5,9	2,5	4,6	0,8
davon Inland	-2,2	-1,7	6,6	-1,6	1,5	0,5
Ausland	-6,0	-10,2	4,9	7,5	8,7	1,1
<b>Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau</b>						
Betriebe	-0,3	-0,6	-	0,3	-	-
Tätige Personen <sup>1</sup>	0,3	0,1	0,6	-2,8	-3,4	-3,6
Baugewerblicher Umsatz	2,4	-6,8	14,4	5,1	-1,0	4,1
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	2,2	-6,8	13,7	8,1	2,5	7,9
Geleistete Arbeitsstunden	-0,9	-5,1	11,2	-6,2	-4,4	-4,0
Entgeltsumme	-0,3	-2,3	3,5	-3,0	-1,7	-1,7
Wertindex des Auftragseingangs 2010 = 100	-16,8	-4,0	11,9	-21,1	-4,4	21,2
<b>Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe<sup>2</sup></b>						
Betriebe	-0,4	-	-	2,3	-	-
Tätige Personen <sup>1</sup>	0,9	-	-	1,7	-	-
Gesamtumsatz	24,3	-	-	2,1	-	-
Gesamtumsatz je tätiger Person	23,2	-	-	0,4	-	-
<b>Einzelhandel<sup>3, 4, 5</sup></b>						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2010 = 100	-2,5	-4,5	3,0	3,8	2,6	3,1
Umsatz (in Preisen von 2010) 2010 = 100	x	x	x	2,0	0,9	1,0
<b>Gastgewerbe<sup>4, 5</sup></b>						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2010 = 100	3,9	-6,2	5,9	12,3	5,2	0,8
Umsatz (in Preisen von 2010) 2010 = 100	x	x	x	10,2	2,7	-1,5
<b>Außenhandel<sup>4</sup></b>						
Ausfuhr	-2,7	-0,1	-1,6	-4,7	1,2	5,9
Einfuhr	-15,8	-1,7	13,2	-9,3	-12,4	10,9
<b>Gewerbeanzeigen</b>						
Gewerbebeanmeldungen	8,4	-17,2	21,9	0,9	-1,8	9,0
Gewerbeabmeldungen	13,8	-16,4	14,5	1,4	1,5	-1,1
<b>Verbraucherpreisindex</b> 2010 = 100	0,2	0,3	0,1	1,4	1,6	1,8
<b>Arbeitsmarkt</b>						
Arbeitslose	-1,7	2,0	-0,8	-12,9	-12,3	-11,0
Gemeldete Arbeitsstellen <sup>6</sup>	-0,1	0,5	1,9	9,7	10,2	10,5
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	0,3	- 3,2	-1,0	-0,1	-3,6	-7,5

<sup>1</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

<sup>2</sup> Quartalsangaben

<sup>3</sup> ohne Kfz-Handel

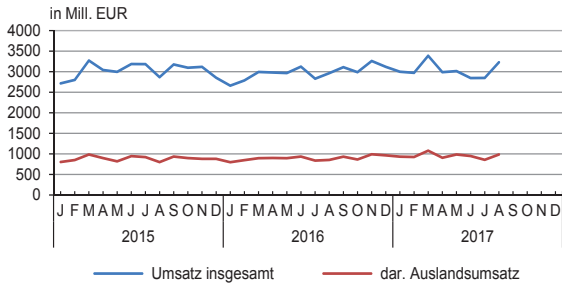
<sup>4</sup> 2016 und 2017 vorläufige Ergebnisse

<sup>5</sup> Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.

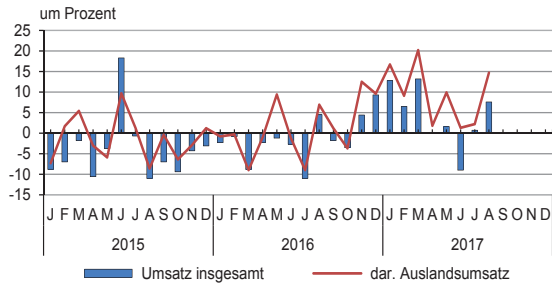
<sup>6</sup> ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes; ab Januar 2014 einschließlich Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren (sog. Kooperationspartnerstellen)

### Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

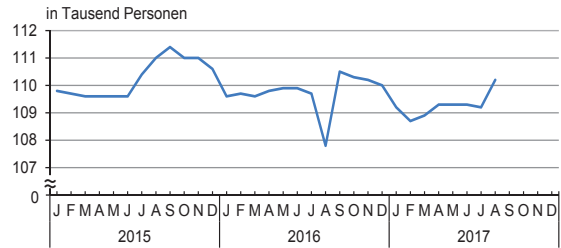


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

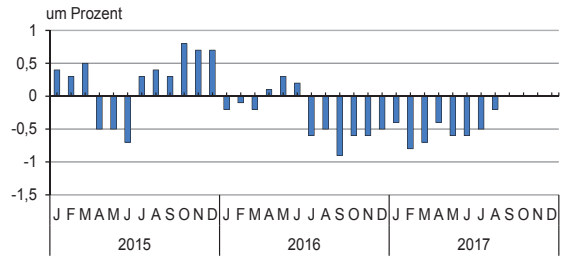


### Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

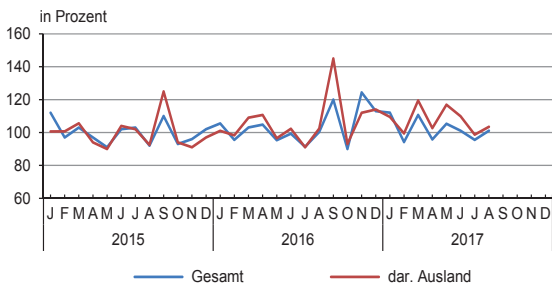


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

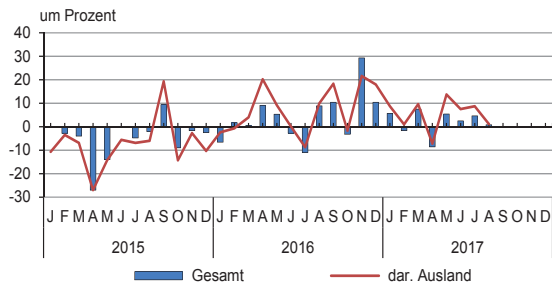


### Index des Auftragseingangs (Volumenindex 2010 = 100)

Verarbeitendes Gewerbe

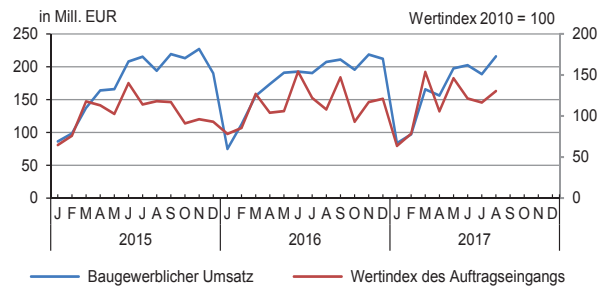


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

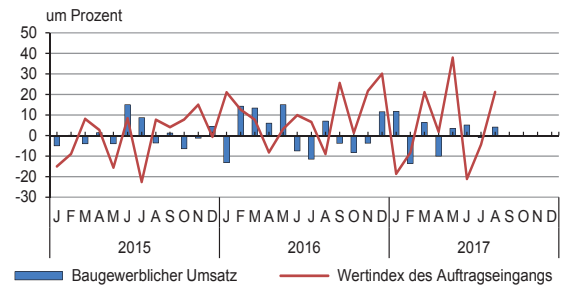


### Baugewerblicher Umsatz und Index des Auftragseingangs (Wertindex 2010 = 100)

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

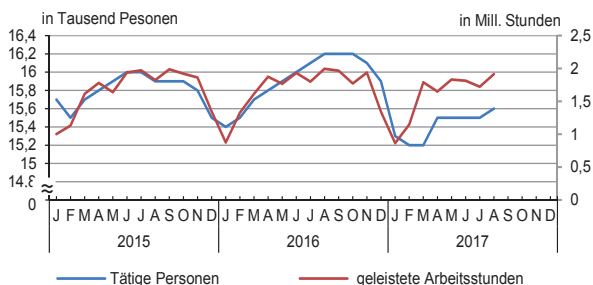


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

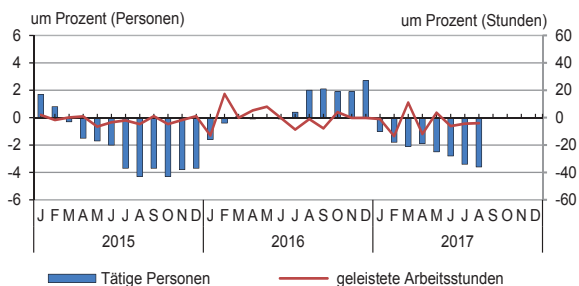


### Tätige Personen und geleistete Arbeitsstunden

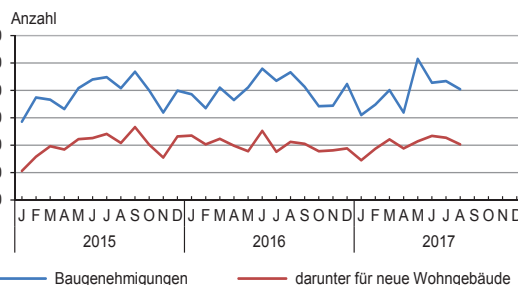
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



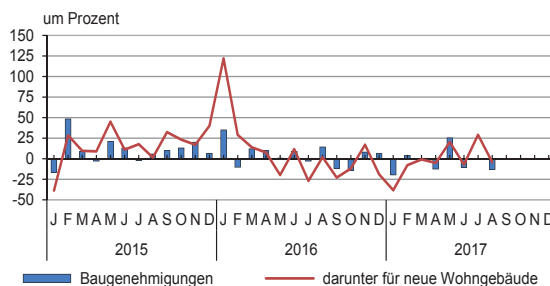
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



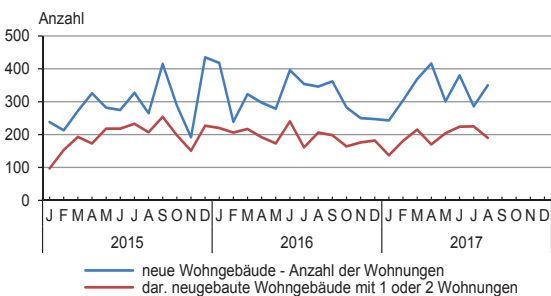
### Baugenehmigungen insgesamt



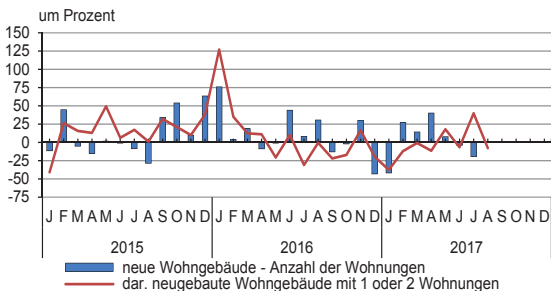
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



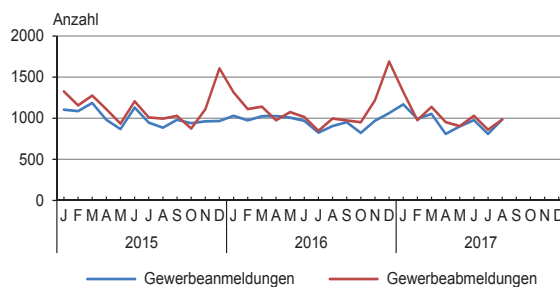
### Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen



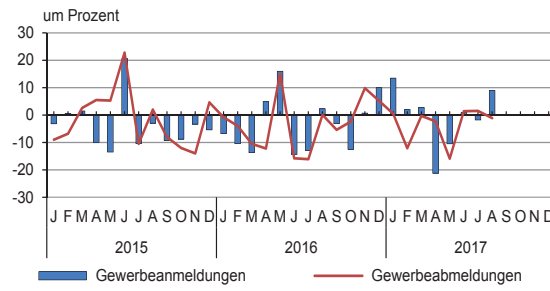
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



### Gewerbebeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

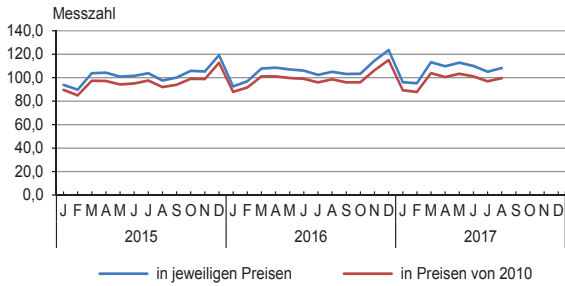


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

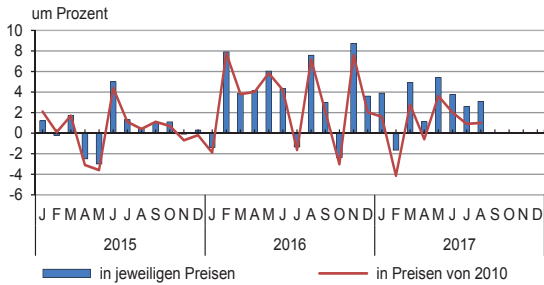


### Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

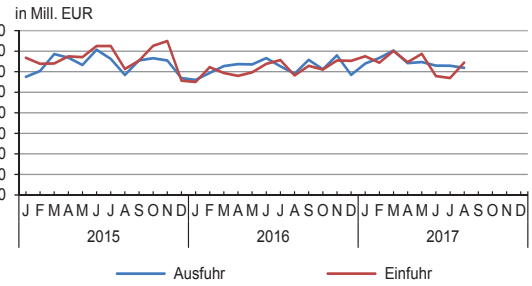
2010 = 100



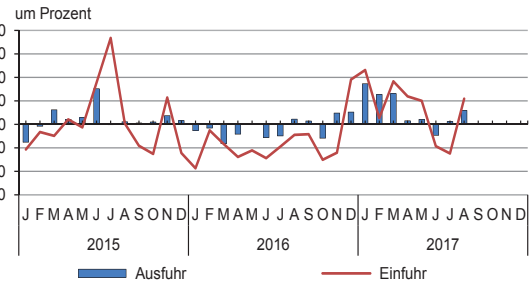
#### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



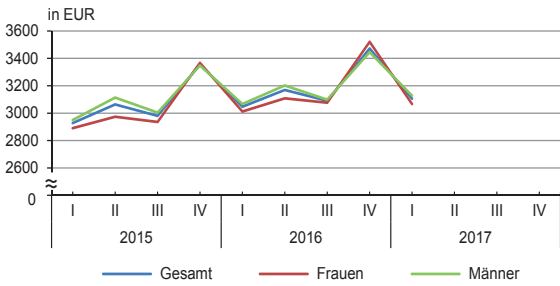
### Außenhandel



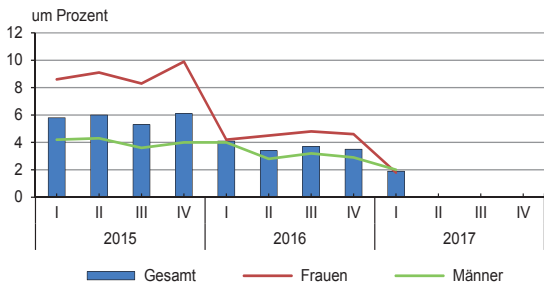
#### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



### Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigte mit Sonderzahlungen

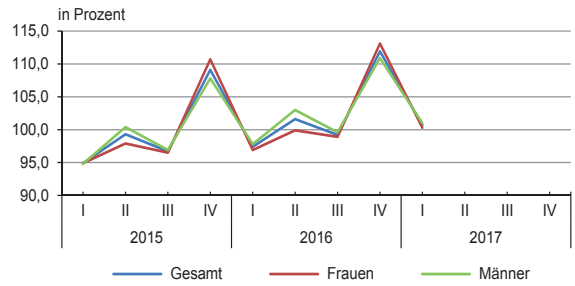


#### Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

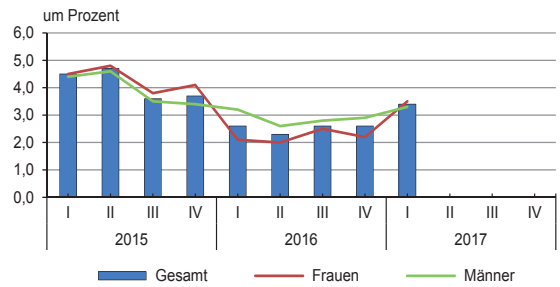


### Nominallohnindex

2015 = 100



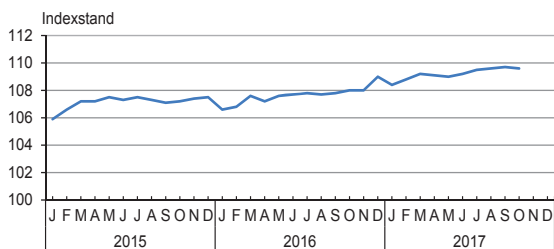
#### Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum





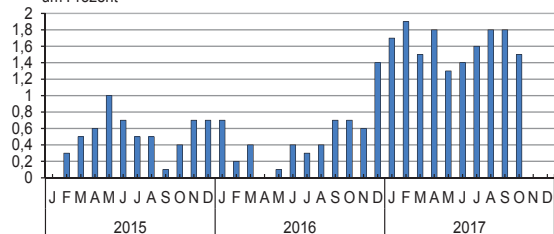
### Verbraucherpreisindex

2010 = 100



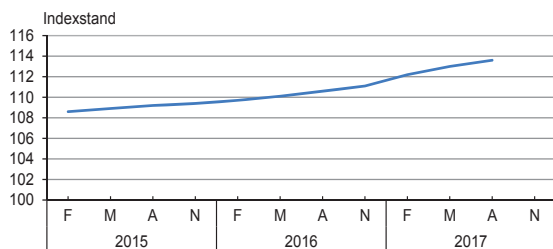
#### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

um Prozent



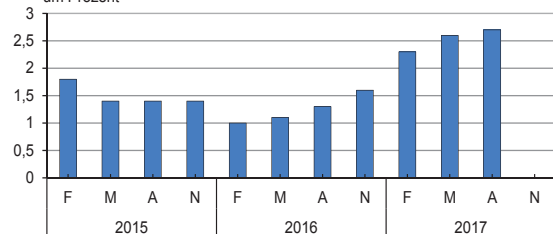
### Preisindex für Wohngebäude insgesamt

2010 = 100



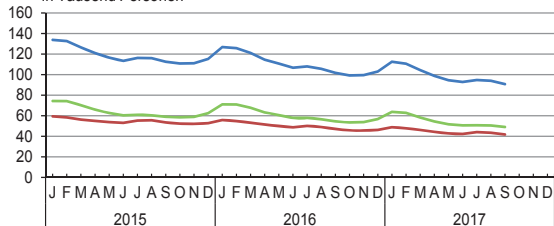
#### Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

um Prozent



### Arbeitslose

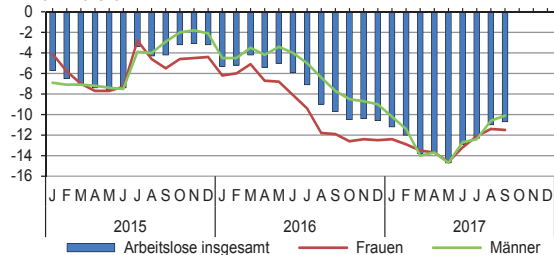
in Tausend Personen



Arbeitslose insgesamt Frauen Männer

#### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

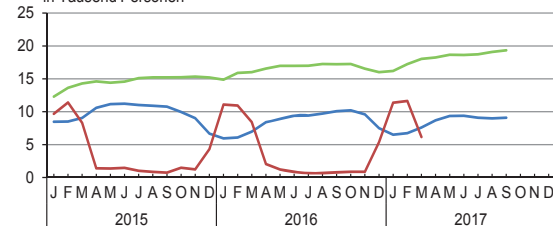
um Prozent



Arbeitslose insgesamt Frauen Männer

### Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten, Kurzarbeiter/-innen und Gemeldete Arbeitsstellen

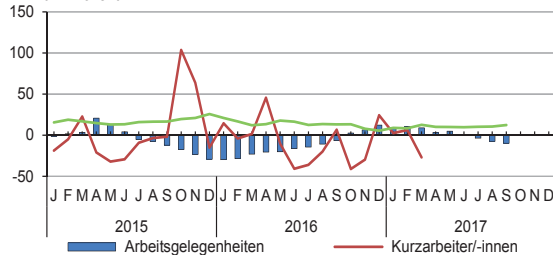
in Tausend Personen



Arbeitsgelegenheiten Kurzarbeiter/-innen  
Gemeldete Arbeitsstellen

#### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

um Prozent



Arbeitsgelegenheiten Kurzarbeiter/-innen  
Gemeldete Arbeitsstellen

Zahlen des Monats

Nach den Ergebnissen des Mikrozensus 2016 lebten in Sachsen-Anhalt **259 100** Frauen in einem Singlehaushalt. 52 300 waren geschieden, 72 200 ledig, 125 200 verwitwet und 9 400 Frauen waren verheiratet, lebten aber getrennt.

Im Jahr 2016 gab es in Sachsen-Anhalt **22 000** Privathaushalte, in denen 5 oder mehr Personen lebten.

Von der gesamten Bodenfläche Sachsen-Anhalts (2 045 214 ha am 31.12.2016) waren **3 531** Hektar sumpfiges Gelände. Das entspricht annähernd der Fläche von 4 900 Fußballfeldern. Die größte Sumpffläche in Sachsen-Anhalt gab es mit 341 Hektar in der Hansestadt Havelberg.

Am 1. März 2017 arbeiteten in Sachsen-Anhalt **1 633** Männer in der Kindertagesbetreuung. 1 619 waren in einer Kindertageseinrichtung beschäftigt und 14 waren als Tagesvater tätig.

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

Das Versorgungsniveau in den Krankenhäusern Sachsen-Anhalts blieb 2016 nahezu konstant

Im Jahr 2016 wurden 606 830 Patientinnen und Patienten stationär in den Krankenhäusern Sachsen-Anhalts behandelt. Das waren 0,5 Prozent (3 061 Patientinnen und Patienten) mehr als im Vorjahr. Ein Krankenhausaufenthalt dauerte 2016 durchschnittlich 7,1 Tage.

In den 48 Krankenhäusern Sachsen-Anhalts standen insgesamt 15 894 Betten für die stationäre Behandlung der Patientinnen und Patienten zur Verfügung, 175 Betten weniger als ein Jahr zuvor. Die öffentlichen Träger unterhielten 2016 mit 49 Prozent fast die Hälfte der in den Krankenhäusern Sachsen-Anhalts aufgestellten Betten. Etwa jedes 4. Krankenhausbett (24 %) befand sich in einem freigemeinnützig geführten und fast jedes 3. (27 %) in einem privat geführten Krankenhaus.

Die Versorgung der Patientinnen und Patienten wurde durch 5 056 Ärztinnen und Ärzte (darunter 1 100 Teilzeit- oder geringfügig Beschäftigte) sichergestellt. Das waren 110 Ärztinnen und Ärzte (2,2 %) mehr als im Jahr 2015. Die Beschäftigtenzahl im nichtärztlichen Dienst verringerte sich zum Jahresende 2016 gegenüber dem Vorjahr um 468 auf 24 682 Personen (darunter 10 629 Teilzeit- oder geringfügig Beschäftigte).

Ausgewählte Grunddaten der Krankenhäuser seit 2010

Berichts-jahr	Anzahl der Krankenhäuser	Bettenanzahl	Differenz der Bettenzahl zum Vorjahr	Patienten (Fallzahl inklusive Stundenfälle)	Bettenauslastung in Prozent	Durchschnittliche Verweildauer in Tagen
2010	50	16 527	+29	594 250	76,2	7,7
2011	49	16 388	-139	591 354	75,2	7,6
2012	49	16 294	-94	602 741	75,3	7,5
2013	48	16 332	+38	606 332	74,5	7,3
2014	48	16 236	-96	614 949	74,3	7,2
2015	48	16 069	-167	603 769	74,2	7,2
2016	48	15 894	-175	606 830	74,2	7,1

Erwerbstätigkeit im 2. Vierteljahr 2017 gestiegen

Im 2. Vierteljahr 2017 hatten 1,013 Millionen Erwerbstätige ihren Arbeitsplatz in Sachsen-Anhalt, das waren 5 600 Personen (+ 0,6 %) mehr als im 2. Vierteljahr 2016. Nach vorläufigen Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ stieg die Erwerbstätigkeit in Sachsen-Anhalt damit erneut. Seit dem 1. Vierteljahr 2016 lag die Erwerbstätigenzahl immer über dem Vorjahreswert. Der Anstieg beruhte auf der Zunahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung (+ 1,2 %). Die marginale Beschäftigung nahm dagegen ab.

In Deutschland stieg die Erwerbstätigenzahl im 2. Vierteljahr 2017 gegenüber dem gleichen Vorjahresquartal um 664 000 Personen (+ 1,5 %) auf 44,2 Millionen Personen. Alle Bundesländer konnten einen Zuwachs verzeichnen, wobei dieser in den alten Bundesländern ohne Berlin (+ 1,5 %) höher ausfiel als in den neuen Bundesländern ohne Berlin (+ 1,0 %). Die höchste Zuwachsrate gab es in Berlin (+ 3,0 %). Den niedrigsten Anstieg erreichte Sachsen-Anhalt (+ 0,6 %).

Der Anstieg der Erwerbstätigkeit in Sachsen-Anhalt gegenüber dem 2. Vierteljahr 2016 betraf besonders die Dienstleistungsbereiche (+ 1,1 %), vor allem den Bereich Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit (+ 1,8 %). Dagegen hatten die Bereiche Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (- 1,5 %) und das Produzierende Gewerbe (- 0,7 %) einen Rückgang.

Im Vergleich zum Vorquartal nahm die Erwerbstätigkeit in Sachsen-Anhalt saisonbedingt zu. Gegenüber dem 1. Vierteljahr 2017 waren es 12 800 Personen (+ 1,3 %) mehr. Damit fiel der im 2. Vierteljahr des Jahres übliche saisonbedingte Anstieg etwas geringer aus als im 2. Vierteljahr des vergangenen Jahres (+ 1,4 Prozent).

Zusätzlich zur Erstberechnung des 2. Vierteljahres 2017 wurden auch die bisher veröffentlichten Zahlen ab dem 1. Vierteljahr 2013 und die Jahresdurchschnittsergebnisse ab 2013 überarbeitet. Hierbei wurden alle zum jetzigen Berechnungszeitpunkt zusätzlich verfügbaren erwerbsstatistischen Quellen einbezogen.

Die Ergebnisse sind abgestimmt auf den Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes vom August 2017.

**Erwerbstätige in Sachsen-Anhalt im 2. Vierteljahr 2017 nach Wirtschaftsbereichen**

Wirtschaftsbereich (WZ 2008)	Erwerbstätige	Veränderung gegenüber dem 2. Vierteljahr 2016	
		in 1 000	in %
<b>A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>	<b>22,7</b>	<b>-0,4</b>	<b>-1,5</b>
<b>B - F Produzierendes Gewerbe</b>	<b>258,0</b>	<b>-1,8</b>	<b>-0,7</b>
B - E Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	179,4	-1,6	-0,9
darunter: C Verarbeitendes Gewerbe	157,9	-1,6	-1,0
F Baugewerbe	78,6	-0,2	-0,3
<b>G - T Dienstleistungsbereiche</b>	<b>732,7</b>	<b>+7,8</b>	<b>+1,1</b>
G - J Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	237,4	+1,1	+0,4
K - N Finanz-, Versicherungs- u. Unternehmensdienstl., Grundstücks- u. Wohnungswesen	160,3	+0,7	+0,4
O - T Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	335,0	+6,1	+1,8
<b>Insgesamt</b>	<b>1 013,4</b>	<b>+5,6</b>	<b>+0,6</b>

**Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen**
**Anerkennung von im Ausland erworbenen Berufsabschlüssen um 11 Prozent gestiegen**

Im Jahr 2016 wurden in Sachsen-Anhalt insgesamt 438 im Ausland erworbene berufliche Abschlüsse als vollständig oder eingeschränkt gleichwertig zu einer in Deutschland erworbenen Qualifikation anerkannt. Im Vergleich zum Vorjahr, in dem 393 ausländische Berufsabschlüsse anerkannt wurden, entspricht das einer Zunahme um 11,4 Prozent.

2016 wurden unter anderem in 219 Fällen (47,6 %) die volle Gleichwertigkeit anerkannt und 177 Anträge erhielten die Gleichwertigkeit mit Auflage einer Ausgleichsmaßnahme bzw. beschränkter Berufszugang. 21 Anträge wurden negativ entschieden.

Von den abgeschlossenen Verfahren entfielen 285 Anträge auf bundesrechtlich geregelte Berufe und 177 Anträge auf landesrechtlich geregelte Berufe. In Sachsen-Anhalt wurden 57,1 Prozent der Anträge von Männern gestellt.

In 315 Fällen lag noch keine Entscheidung bis zum Jahresende vor und in 75 Fällen wurde das Verfahren ohne Bescheid beendet.

Wie in den Vorjahren wurden die meisten Anträge auf Anerkennung der im Ausland erworbenen Berufsqualifikation bei den medizinischen

Gesundheitsberufen (72,9 %) gestellt. Hier hat die Berufsgruppe der Ärzte den größten Anteil mit 485 gestellten Anträgen, 96 Anträge wurden mit der vollen Gleichwertigkeit anerkannt.

Der größte Teil der Antragsteller kam im Jahr 2016 aus Drittstaaten (465, hier vor allem aus Syrien (219 Anträge). Bei den Anträgen aus den Ländern der europäischen Union (- 1,7 %) und dem übrigen Europa (- 5,1 %) war ein leichter Rückgang zu verzeichnen.

Die Anerkennung von im Ausland erworbenen Berufsabschlüssen ist in verschiedenen Gesetzen geregelt. Das Anerkennungsgesetz des Bundes trat am 1. April 2012 in Kraft und regelt die Anerkennung der bundesrechtlich geregelten Berufe. Das Landesgesetz für Sachsen-Anhalt trat am 1. Juli 2014 in Kraft. Damit wurde die gesetzliche Grundlage für die Anerkennung der landesrechtlich geregelten Berufe, wie z. B. Lehrer/-in oder Architekt/-in geschaffen.

**Höchstwert ausländischer Studierender im Wintersemester 2016/17**

Im Wintersemester (WS) 2016/17 waren an den 10 sachsen-anhaltischen Hochschulen 7 012 Studierende mit ausländischer Nationalität immatrikuliert. Das war der höchste Wert seit Beginn der Erfassung 1992/93. Im Vergleich zum WS 2006/07 (4 549) erhöhte sich dieser um 54,1 Prozent. Die Zahl der deutschen Studierenden hatte im Vergleich um 1,5 Prozent zugenommen. Der Anteil der

ausländischen Studierenden an den Studierenden insgesamt lag im WS 2016/17 bei 12,8 Prozent.

Besonders gern nutzten junge Frauen und Männer aus China das Studienangebot in Sachsen-Anhalt (WS 2016/17: 1 471; WS 2006/07: 1 312). Das am häufigsten belegte Studienfach aller ausländischen Studierenden war, wie auch bei den deutschen Studierenden, die Betriebswirtschaftslehre.

Die Zahl der Studierenden stieg ab dem WS 2007/08 kontinuierlich an und erreichte im WS 2013/14 mit 55 954 ihren Höchstwert. Im WS 2016/17 waren 54 629 Studierende an den Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt immatrikuliert, 6,2 Prozent (+ 3 183) mehr als 10 Jahre zuvor.

Der größte Teil der Studierenden schrieb sich an den 2 Universitäten (33 959; 62,1 %) und den 5 Fachhochschulen<sup>1</sup> (19 427; 35,6 %) ein. An der Theologischen Hochschule und an den beiden Kunsthochschulen waren es zusammen 1 243 Studierende (2,3 %).

Nach vorläufigen Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes hatte Sachsen-Anhalt im WS 2016/17 einen Anteil von 1,9 Prozent an allen Studierenden bundesweit.

Die Zahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger, die im Studienjahr 2016 (Sommersemester und folgendes Wintersemester) erstmals ein Studium an einer sachsen-anhaltischen Hochschule aufgenommen haben, stieg gegenüber dem Jahr 2006 um 14,3 Prozent (+ 1 212). Den größten Zuwachs gab es mit 10,1 Prozent von 2006 (8 487) zu 2007 (9 346). Kontinuierlich setzte sich die Zunahme bis zum Maximalwert im Jahr 2011 (10 896) fort. Danach war die Zahl rückläufig und lag zuletzt bei 9 699.

Im WS 2006/07 kamen 37,4 Prozent der Studienanfängerinnen und Studienanfänger aus einem anderen Bundesland. Im WS 2016/17 war es fast jeder 2. Studienanfänger (49,4 %; 4 393), ein Drittel kam aus Sachsen-Anhalt (33,8 %; 3 002).

Sachsen-Anhalt hatte im Studienjahr 2015 einen Wanderungsgewinn von 1 275 Studienanfängerinnen und Studienanfängern zu verbuchen. Dieser Wanderungssaldo ergibt sich aus der Differenz der zu- und abgewanderten Studienanfänger/-innen. Den höchsten Wanderungsgewinn registrierte Sachsen-Anhalt 2015 gegenüber Niedersachsen (+ 716), damit waren mehr Studierende aus Niedersachsen eingeschrieben als umgekehrt. Den größten Wanderungsverlust hingegen gab es mit Hamburg (- 129).

Die Ausgaben der sachsen-anhaltischen Hochschulen erhöhten sich von 962,4 Millionen EUR im Jahr 2006 auf 1 256,1 Millionen EUR im Jahr 2015. Das entsprach einer Steigerung um 293,6 Millionen EUR bzw. 30,5 Prozent. Die Struktur veränderte sich im zehnjährigen Betrachtungszeitraum nicht gravierend. Für den Bereich Personal betragen im Jahr 2015 die Ausgaben 771,4 Millionen EUR (61,4 % der Gesamtausgaben), für Verwaltung und Bewirtschaftung 407,2 Millionen EUR (32,4 %) und für Investitionen 77,4 Millionen EUR (6,2 %).

Die Einnahmen der Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt im Jahr 2015 betragen 736,9 Millionen EUR. Das waren 212,6 Millionen EUR bzw. 40,5 Prozent mehr als im Jahr 2006. Haupteinnahmequelle war der Bereich wirtschaftliche Tätigkeit und Vermögen. Im

Jahr 2015 schlug dieser mit 581,6 Millionen EUR (78,9 %) zu buche. Einnahmen aus Drittmitteln, die durch die Wissenschaftler eingeworben wurden, konnten in 10 Jahren von 78,0 Millionen EUR auf 136,2 Millionen EUR erhöht werden. Die Steigerung um 74,7 Prozent bedeutete, dass 58,2 Millionen EUR im Jahr 2015 mehr zur Verfügung standen als 10 Jahre zuvor.

<sup>1</sup> einschl. der Fachhochschule der Polizei

## Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

---

### Unterdurchschnittliche Getreide- und schlechte Winterrapserte 2017 in Sachsen-Anhalt eingefahren

Nach den vorläufigen Ergebnissen der diesjährigen Bodennutzungshaupterhebung und abgeschlossenen Ertragsschätzungen im Rahmen der Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) sowie dem vorläufigen Ergebnis der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung (BEE) haben die Landwirte in Sachsen-Anhalt 3,59 Millionen Tonnen Getreide (ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix) und 483 589 Tonnen Winterraps geerntet. Beim Winterraps betrug der Ertrag im Durchschnitt 30,6 Dezitonnen je Hektar. Das waren 8,5 Dezitonnen je Hektar (- 21,8 %) weniger als im Jahr 2016 und bezogen auf den langjährigen Durchschnitt ein Minus von 22,8 Prozent (- 9,0 dt/ha).

Die Landwirte haben im Durchschnitt 67,7 Dezitonnen Getreide je Hektar eingefahren, das waren 9,6 Dezitonnen je Hektar bzw. 12,5 Prozent weniger als im Jahr 2016. Im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt (Jahre 2011 bis 2016) minderte sich der Ertrag um 3,0 Dezitonnen je Hektar (- 4,3 %).

Bei Getreide und Winterraps konnten wegen der Herbst- und Frühjahrstrockenheit sowie wechselhaften Wetter während der Ernte auf den Feldern in Sachsen-Anhalt nur unterdurchschnittliche Erträge geerntet werden.

Das Brotgetreide (Weizen, Roggen) brachte 2,84 Millionen Tonnen von 408 133 Hektar und das Futtergetreide (Gerste, Hafer, Triticale) 0,76 Millionen Tonnen von 122 922 Hektar ein. Mit 2,46 Millionen Tonnen war der Winterweizen mit einem Anteil von über zwei Dritteln (68,6 %) an der Getreideernte in Sachsen-Anhalt in vielen Betrieben die Hauptkultur und blieb gleichzeitig die ertragsstärkste Getreideart seit Jahren. Hier wurden 11,5 Prozent weniger gegenüber dem Vorjahr und 3,8 Prozent weniger pro Hektar im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt geerntet.

Landesweit wurde Getreide auf 531 056 Hektar und Winterraps auf 158 294 Hektar angebaut. Die Anbaufläche von Getreide (ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix) war gegenüber 2016 leicht um 0,8 Prozent (4 015 ha) zurückgegangen. Bei der Anbaufläche von Winterweizen und Wintergerste sind minimale Veränderungen gegenüber den vergangenen sechs Jahren zu verzeichnen. Größere Änderungen hingegen gab es bei Roggen (- 17,7 %), Hartweizen (+ 82,5 %) und Sommerweizen (- 20,1 %) sowie Hafer (+ 21,4 %).

Die um 4,3 Prozent niedrigere Ertragsleistung bei Getreide führte zu einer geringeren Erntemenge. Diese lag um etwa 7,1 Prozent unter der Getreideerzeugung im Durchschnitt der letzten 6 Jahre. Nur 2011

wurde in den letzten 6 Jahren mit 3,18 Millionen Tonnen weniger Getreide (ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix) geerntet. Die größten Erntemengenverluste traten bei Roggen (- 23,9 %), Sommerweizen (- 17,7 %) und Triticale (- 16,7 %) gegenüber dem Durchschnitt der letzten 6 Jahre ein.

### 22 Prozent der Betriebe mit Baumobstflächen in Sachsen-Anhalt bewirtschaften diese vollständig ökologisch

Laut Baumobstanbauerhebung<sup>1</sup> wurde in Sachsen-Anhalt im Jahr 2017 auf 1 103 Hektar Baumobst von 63 Betrieben angebaut. Darunter bewirtschafteten 14 Betriebe (22 %) eine Fläche von knapp 117 Hektar vollständig ökologisch. Die größten ökologisch bewirtschafteten Baumobstflächen befanden sich in den Landkreisen Mansfeld-Südharz, Saalekreis und Harz. Dort bewirtschafteten 7 Betriebe mit ca. 77 Hektar 66 Prozent der entsprechenden Baumobstanbaufläche Sachsen-Anhalts.

Äpfel wurde in allen 14 ökologisch wirtschaftenden Betrieben angebaut (konventioneller Anbau 53 Betriebe auf 605 ha mit einem Baumbestand von 1 478 300 Bäumen). Der größte Anteil entfiel auf Tafeläpfel (8 Betriebe mit 43,44 ha, 130 940 Bäume). Auch hier konzentrierte sich der ökologische Anbau auf die Landkreise Mansfeld-Südharz, Saalekreis und Harz mit 5 Betrieben und einer Fläche von 35 Hektar (80 %).

Deutlich mehr als ein Drittel der Betriebe die in Sachsen-Anhalt Birnen anbauten, wirtschafteten ökologisch. Birnen wurden auf ca. 15 Hektar (insgesamt Birnenanbau: 40 ha) von 12 Betrieben (insgesamt mit Birnenanbau: 33) ökologisch angebaut.

Süßkirschen wurden auf 8,37 Hektar, Sauerkirschen auf 11,71 Hektar und Pflaumen/Zwetschen auf 2,33 Hektar von insgesamt 9 Betrieben ökologisch bewirtschaftet.

Sonstiges Baumobst wurde in 7 Betrieben auf 8,08 Hektar angebaut. Davon Aprikosen auf 0,74 Hektar und Quitten auf 1,22 Hektar ausschließlich in den Landkreisen Mansfeld-Südharz, Saalekreis und Harz.

Wallnüsse wurden in Sachsen-Anhalt in 4 Betrieben ökologisch bewirtschaftet.

Im bundesweiten Vergleich lag Sachsen-Anhalt im Jahr 2017 bei den ökologisch wirtschaftenden Betrieben mit Baumobstanbau über dem Bundesdurchschnitt von 12 Prozent (insg. 857 Betriebe), bei der ökologisch bewirtschafteten Fläche mit 10,6 Prozent unter dem bundesweiten Durchschnitt von 15,0 Prozent der Anbaufläche.

<sup>1</sup> Die Baumobsterhebung wird alle 5 Jahre in Betrieben mit einer Baumobstfläche in Hauptnutzung ab 0,5 ha durchgeführt.

## Produzierendes Gewerbe, Handwerk

### Sachsen-Anhalt ist Bioethanolhersteller Nummer 1 in Deutschland

Im Jahr 2016 wurden in Sachsen-Anhalt 487 Tausend Tonnen Bioethanol hergestellt. Das waren 20 Tausend Tonnen (+ 4,2 %) mehr als im Jahr zuvor.

Gemessen an der Gesamtproduktion in Deutschland lag der Anteil Sachsen-Anhalts mit 69,8 Prozent im Jahr 2016 weiterhin auf dem höchsten Niveau (2015: 68,0 %). Die Auslastung der Produktionskapazitäten lag dabei bei 90,4 Prozent (2015: 90,3 %).

Die Biodieselproduktion in Sachsen-Anhalt betrug im Jahr 2016 rund 519 Tausend Tonnen, was einem Rückgang von 6,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr entsprach. Sachsen-Anhalts Anteil an der gesamten Biodieselproduktion entsprach 16,6 Prozent.

Neben der Produktion von Biodiesel und Bioethanol wurden in Sachsen-Anhalt auch Rapsöl und Biogas als Biokraftstoff erzeugt.

### Weniger Bäcker in Sachsen-Anhalt

Im Jahr 2015 gab es in Sachsen-Anhalt 17 841 aktive zulassungspflichtige und zulassungsfreie Handwerksunternehmen mit insgesamt 140 232 tätigen Personen und einem Jahresumsatz von 12,6 Milliarden EUR. Der Umsatz je tätiger Person belief sich auf 89 861 EUR. Von den Personen insgesamt waren 12 224 geringfügig entlohnte Beschäftigte, was einem Anteil von 8,7 Prozent entsprach.

Gegenüber dem Jahr 2014 nahm die Unternehmenszahl um 2 Prozent ab (- 351 Einheiten). Die Abnahme der tätigen Handwerksunternehmen zog sich in unterschiedlicher Stärke durch alle Gewerbegruppen.

Dabei stach der Rückgang im Lebensmittelgewerbe mit - 5,9 Prozent deutlich hervor. Innerhalb dieser Gewerbegruppe ging die Zahl der Bäcker von 326 auf 302 Unternehmen (- 7,4 %) am stärksten zurück. Damit verbunden war ein Verlust von 638 Arbeitsplätzen.

## Wohnungswesen, Bautätigkeit

### Abrisstätigkeit nahm 2016 wieder zu

Im Jahr 2016 wurden 3 406 Wohnungen vom Markt genommen, nachdem es 2015 noch 2 634 Wohnungsabgänge gab. Neben dem vorherrschenden physischen Abbruch umfasst der Abgang auch den Wegfall von Wohnungen durch Teilrückbau, Stilllegungen, Zusammenlegungen und Nutzungsänderungen.

Gemeldet wurde der Abriss von 206 Ein- und Zweifamilienhäusern. Weiterhin wurde den Baubehörden die Beseitigung von 311 Mehrfamilienhäusern mit 3 052 Wohnungen angezeigt. Bei letztgenannter Bauwerkskategorie befand sich knapp ein Drittel der Wohnungen in Gebäuden, die nach 1978 errichtet wurden. Damit setzte sich die Entwicklung aus dem Vorjahr fort, dass nicht mehr (wie jahrelang zuvor) Plattenbauten, sondern ältere Wohngebäude im Abrissfokus stehen.

Darüber hinaus wurden im vergangenen Jahr 566 Nichtwohngebäude mit einer Nutzfläche von 312 000 Quadratmetern beseitigt. Dabei handelt es sich in erster Linie um landwirtschaftliche Betriebsgebäude, Fabrik- und Werkstattgebäude sowie Büro- und Verwaltungsgebäude.

**Verkehr**

**Verkehrsunternehmen in Sachsen-Anhalt zählten im Jahr 2016 rund 185,5 Millionen Fahrgäste**

Im Jahr 2016 wurden von den Unternehmen des Schienennahverkehrs und gewerblichen Straßenpersonenverkehrs mit Sitz in Sachsen-Anhalt 185,5 Millionen Fahrgäste befördert.

Mit 183,9 Millionen Fahrgästen entfielen 99,1 Prozent auf den Linienverkehr (Linien- und -fernverkehr mit Bussen und Linienahverkehr mit Bahnen). Der Gelegenheitsverkehr mit Omnibussen (Ausflugsfahrten, Ferienzeleisen, Mietomnibusverkehre) verbuchte 1,6 Millionen Fahrgäste. Dabei beförderten die hochgerechnet 126 sachsen-anhaltischen Unternehmen Fahrgäste in ganz Sachsen-Anhalt, aber auch über die Landesgrenzen hinaus in Thüringen, Sachsen und Niedersachsen.

Die Fahrleistung der Unternehmen lag 2016 bei 122 Millionen Fahrzeugkilometern. Mit 87,9 Prozent entfielen der überwiegende Anteil der Fahrzeugkilometer auf den Linienverkehr und 12,1 Prozent auf den Gelegenheitsverkehr.

Für den Linienverkehr errechnete sich eine mittlere Reiseweite von 10,3 Kilometer. Die Fahrgäste im Gelegenheitsverkehr fuhren im Durchschnitt 267,7 Kilometer weit. Das von den Fahrgästen am meisten genutzte Verkehrsmittel war mit einem Anteil von 53,8 Prozent die Straßenbahn, gefolgt vom Omnibus mit 35,9 Prozent und der Eisenbahn mit 10,3 Prozent.

Die Statistik wird jährlich bei größeren Unternehmen mit mindestens 250 000 beförderten Personen im Jahr 2014 als Vollerhebung durchgeführt. Für kleinere Unternehmen erfolgt eine Stichprobenerhebung bei deutschlandweit höchsten 2 500 Unternehmen.

**Schienennahverkehr und gewerblicher Straßenpersonenverkehr in Sachsen-Anhalt im Jahr 2016**

Verkehrsart	Fahrgäste	Beförderungsleistung in Personen-km	Fahrleistung in Fahrzeug-km	Mittlere Reiseweite
				km
		1 000		km
Linienverkehr	183 904	1 893 722	107 257	10,3
Gelegenheitsverkehr	1 627	435 611	14 722	267,7
Insgesamt	185 531	2 329 333	121 979	12,6

**Güterumschlag in der Binnenschifffahrt im 1. Halbjahr 2017 in Sachsen-Anhalt leicht angestiegen**

In den Binnenhäfen und Umschlagstellen Sachsen-Anhalts wurden im 1. Halbjahr 2017 rund 3,6 Millionen Tonnen Güter umgeschlagen. Der Güterumschlag der Binnenschifffahrt lag damit um 1,9 Prozent über dem Ergebnis des 1. Halbjahres 2016. Mit einem Anteil von 16,9 Prozent war rund ein Sechstel der gesamten Tonnage dem Gefahrgut zugeordnet.

Zu rund drei Viertel wurden Güter von oder zu Häfen in anderen Bundesländern verschifft, rund ein Viertel betraf den Güterumschlag von oder zu Häfen im Ausland. Der Güterumschlag ergibt sich aus den Meldungen über Aus- und Einladungen der in den Häfen ankommenden und abgehenden Schiffe. In den ersten sechs Monaten des Jahres 2017 wurden 1,2 Millionen Tonnen Güter empfangen und 2,4 Millionen Tonnen Güter versendet.

Mit 1,3 Millionen Tonnen und einem Anteil von 36 Prozent waren Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei die am häufigsten beförderten Güter.

49,6 Prozent aller Güter wurden in Häfen und Umschlagstellen des Elbegebietes ein- oder ausgeladen, 50,4 Prozent im Mittellandkanalgebiet.

Der Containerumschlag auf den Binnenwasserstraßen Sachsen-Anhalts verzeichnete im 1. Halbjahr 2017 einen Anstieg um 13,2 Prozent auf 11 584 TEU<sup>1</sup>.

<sup>1</sup> Ein TEU (Twenty-Foot-Equivalent-Unit) ist eine international standardisierte Einheit zur Zählung von Containern unterschiedlicher Größe. Basis ist ein ISO-Container mit einer Länge von circa 6 Metern.

**Güterumschlag der Binnenschifffahrt in Sachsen-Anhalt**

Güterabteilung	Güterumschlag Januar bis Juni		
	2017	2016	Veränderung
	in Tausend Tonnen		um %
Insgesamt	3 581	3 514	1,9
darunter			
Erzeugnisse d. Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	1 297	1 084	19,6
Erze, Steine u. Erden u. Ä.	701	770	- 9,0
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	605	738	-18,0
Chemische Erzeugnisse	439	388	13,1
davon			
Elbegebiet	1 776	1 839	-3,4
Mittellandkanalgebiet	1 805	1 675	7,8

## Sozialleistungen

### Hilfen in besonderen Lebenslagen: Erstmals Rückgang der Empfängerzahl

Im Jahr 2016 bekamen nach dem 5. - 9. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) 39 220 Personen Hilfen. Das waren erstmals rund 1 000 Menschen weniger als im Jahr zuvor (- 2,5 %). Nachdem sich in den Jahren 2012 bis 2015 der Anstieg der Empfängerzahlen kontinuierlich verlangsamte (2012: + 2,7 %; 2013: + 2,5 %; 2014: + 1,5 %; 2015: + 0,2 %), war im Berichtsjahr 2016 ein Rückgang zum Vorjahr zu verzeichnen.

Eine Unterstützung in Form der Hilfen in besonderen Lebenslagen kann gewährt werden, wenn es die gegebenen Lebensumstände erfordern. Hauptanteil der gewährten Hilfen bildete die Unterstützung zur Eingliederung behinderter Menschen. Die Eingliederungshilfe trägt dazu bei, Menschen mit Behinderung in die Gesellschaft einzugliedern, eine drohende Behinderung abzuwenden oder deren Folgen zu beseitigen bzw. abzumildern. Insgesamt 28 828 Männer, Frauen und Kinder nahmen diese Hilfe in Anspruch. Im Vergleich zum Vorjahr war das ein Anstieg von 0,8 Prozent (+ 215 Personen). Mehr als ein Drittel waren weibliche Bezieher (11 156 Personen, 38,7 %).

Im Jahr 2016 waren in Sachsen-Anhalt 8 896 Personen auf Hilfe zur Pflege angewiesen. Knapp drei Viertel davon (6 591 Personen, 74,1 %) lebten in einer Einrichtung.

Das Durchschnittsalter der Leistungsbezieher nach den Kapiteln 5 - 9 SGB XII ging in den letzten Jahren stetig zurück. Betrug es im Jahr 2011 noch 46,4 Jahre, so waren es im Jahr 2014 bereits 44,5 Jahre, 2015 43,7 Jahre und 2016 42,5 Jahre. Die Altersgruppe der unter 18-Jährigen hatte dabei im vergangenen Jahr einen Anteil von 21,2 Prozent (8 305 Personen). Knapp ein Fünftel (7 670 Personen, 19,6 %) waren älter als 65 Jahre.

## Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

### Schulden der kommunalen Kernhaushalte Sachsens-Anhalts am 30. Juni 2017 um fast 6 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesunken

Zum Ende des II. Quartals 2017 waren die kommunalen Kernhaushalte des Landes Sachsen-Anhalt mit 2 954 Millionen EUR verschuldet. Der Schuldenstand sank gegenüber dem Ende des II. Quartals 2016 um 5,9 Prozent beziehungsweise 186 Millionen EUR.

Die Schulden der kreisfreien Städte reduzierten sich zum 30. Juni 2017 gegenüber dem 30. Juni 2016 um 63 Millionen EUR. Das ist ein Rückgang um 9,4 Prozent auf jetzt 609 Millionen EUR.

Die Landkreise waren am Ende des II. Quartals 2017 mit 769 Millionen EUR verschuldet, dies entsprach einem Rückgang von 5,9 Prozent oder 48 Millionen EUR gegenüber dem Ende des II. Quartals 2016. Die Verschuldung der Gemeinden und Verbandsgemeinden nahm um 4,5 Prozent beziehungsweise 75 Millionen EUR ab und betrug zur Jahresmitte 2017 1 576 Millionen EUR.

Mit 51 Prozent, 1,52 Milliarden EUR, waren etwas mehr als die Hälfte Verbindlichkeiten Investitionskredite. Das waren 115 Millionen EUR (- 7 %) weniger als zum 30. Juni des Vorjahres. Mit einem Anteil von 49 Prozent schlugen Liquiditätskredite zu buche. Gegenüber dem Vorjahr konnten diese Kredite auf um 71 Millionen EUR, auf 1,44 Milliarden EUR, verringert werden.

Im Vergleich der jährlichen Schuldenstatistik der kommunalen Kernhaushalte vom Jahresende 2010 mit den Angaben der vierteljährlichen Schuldenstatistik vom Halbjahr 2017 ergibt sich eine Absenkung des Standes der Verbindlichkeiten von 3 650 Millionen EUR auf 2 954 Millionen. Der Schuldenabbau belief sich auf 696 Millionen EUR, das entspricht 19 Prozent.

Die vierteljährlichen Verbindlichkeiten der Kernhaushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände werden im Rahmen der vierteljährlichen Kassenergebnisse der kommunalen Kernhaushalte und deren kalendar/doppisch buchenden Extrahaushalte erfasst und veröffentlicht.

## Preise und Preisindizes

### Weiterer Anstieg der Verbraucherpreise in Sachsen-Anhalt: Butter fast 80 Prozent teurer

Der Verbraucherpreisindex stieg im September 2017 gegenüber August 2017 um 0,1 Prozent auf einen Indexstand von 109,7 (2010 = 100). Die Inflationsrate (Preisentwicklung gegenüber dem Vorjahresmonat) betrug 1,8 Prozent.

Beim Vergleich mit dem Vorjahresmonat zogen die Preise für Nahrungsmittel im Schnitt um 3,1 Prozent an. Es zeigten sich weiterhin sehr große Teuerungen bei Butter und anderen Molkereiprodukten. So lagen die Preise für Butter um 78,4 Prozent über denen des Vorjahres. Vollmilch verteuerte sich um 24,1 Prozent, teilentrahmte Milch um fast 33 Prozent und für Käse und Quark wurden Preissteigerungen von über 16 Prozent festgestellt.

Gemüse war im Schnitt 6,7 Prozent billiger als im Vorjahresmonat. Gegenläufig verlief die Preisentwicklung für Obst, hier erhöhten sich die Preise um 0,7 Prozent.

Die Preise für Bekleidung stiegen gegenüber dem Vorjahr um 1,8 Prozent. Während der Preisanstieg für Damen- und Herrenbekleidung zwischen 1,5 und 1,8 Prozent lag, zogen die Preise für Kinderbekleidung im Schnitt um 2,7 Prozent an. Auch bei den Schuhen war die Preisentwicklung für Kinderschuhe mit einem Anstieg um 3,6 Prozent höher als bei Damen- und Herrenschuhen mit Teuerungen zwischen 1,4 und 2,1 Prozent.

Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die Preise für Heizöl um 12,2 Prozent und für Strom um 2,1 Prozent. Die Gaspreise sanken im gleichen Zeitraum um 0,8 Prozent. Insgesamt erhöhten sich für die Bürger in Sachsen-Anhalt die Preise für die Haushaltsenergie um 2,6 Prozent.

Kraftstoffe wurden um 4,6 Prozent teurer vom Handel angeboten. Die Preissteigerungen beim Superbenzin betrugen 4,7 Prozent und beim Dieselmotortreibstoff 4,6 Prozent. Die Preise für Autogas erhöhten sich um

2,2 Prozent. Reisende mussten im September 2017 im Vergleich zum September 2016 etwas tiefer in die Tasche greifen, da sich die Preise für Pauschalreisen um 3 Prozent erhöht haben. Dienstleistungen in Sport-, Freizeit- und Erholungseinrichtungen wurden um 2,1 Prozent teurer und Übernachtungen in Hotels und Pensionen waren im Schnitt um 2,6 Prozent teurer.

### Baupreise im August 2017 in Sachsen-Anhalt gegenüber dem Vorjahr um 2,7 Prozent gestiegen

Der Preisindex für Bauleistungen am Bauwerk für den Neubau von Wohngebäuden stieg im August 2017 im Vergleich zum Vorjahresmonat um 2,7 Prozent auf einen Stand von 113,6 (Basis: 2010 = 100). Gegenüber Mai 2017 erhöhte sich der Index um 0,5 Prozent. Rohbauarbeiten wurden gegenüber dem Vorjahresmonat um 2,6 Prozent teurer. Den größten Anstieg in diesem Zeitraum verzeichneten die Preise für Gerüstarbeiten (+ 4,4 %) sowie Verbauarbeiten (+ 4,2 %). Bei den Entwässerungskanalarbeiten lagen die Preiserhöhungen bei 3,8 Prozent.

Preissenkungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum wurden bei keinem Gewerk im Bereich der Rohbauarbeiten festgestellt. Auch bei den Ausbauarbeiten insgesamt stiegen die Preise um 2,8 Prozent. Die höchsten Steigerungen zwischen 3 und über 4 Prozent konnten u. a. bei Trockenbauarbeiten, Betonwerksteinarbeiten sowie bei Arbeiten an Gas-, Wasser- und Entwässerungsanlagen in Gebäuden festgestellt werden. Die niedrigsten Preisentwicklungen (+ 1,3 %) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wurden für Tischlerarbeiten ermittelt. Preissenkungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum wurden bei keinem Gewerk im Bereich der Ausbauarbeiten festgestellt. Im Straßenbau verteuerten sich die Bauleistungen im August 2017 binnen Jahresfrist um 2,9 Prozent. Der Indexstand betrug 114,5.

Die Preise für Schönheitsreparaturen in Wohnungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um mehr als 3 Prozent und der Index für diese Bauleistungen erreichte ein Niveau von 115,5 Prozent gegenüber dem Basisjahr (2010 = 100).

## Gesamtrechnungen

---

### Ergebnisse der Gesundheitsausgabenrechnung 2015 für Sachsen-Anhalt

Im Jahr 2015 betragen in Sachsen-Anhalt die Gesundheitsausgaben 9,7 Mrd. EUR. Gegenüber dem Jahr 2014 bedeutet das eine Zunahme von 3,3 Prozent. Sachsen-Anhalt hat einen Anteil von 2,8 Prozent an den Gesundheitsausgaben in Deutschland.

Zu den Gesundheitsausgaben zählen alle Käufe von Waren und Dienstleistungen, die zum Zweck der Prävention, Behandlung, Rehabilitation und Pflege getätigt werden, die Kosten der Verwaltung sowie die Investitionen der Einrichtungen des Gesundheitswesens. Als Ausgabenträger werden in der Gesundheitsausgabenrechnung (GAR) alle öffentlichen und privaten Institutionen bezeichnet, die Leistungen für die Gesundheit finanzieren.

Je Einwohner wurden für Sachsen-Anhalt Gesundheitsausgaben in Höhe von durchschnittlich 4 339 EUR berechnet. Mit 66,8 Prozent der Gesamtausgaben je Einwohner (2 898 EUR) war dabei die Gesetzliche Krankenversicherung der größte Ausgabenträger. Das ist zugleich der höchste Anteil aller Bundesländer. Demgegenüber war der Anteil der Privaten Krankenversicherung mit 4,3 Prozent (187 EUR) der geringste aller Bundesländer. In Deutschland betragen die Gesundheitsausgaben je Einwohner 4 213 EUR.

Die vorliegenden Berechnungsergebnisse wurden durch die Arbeitsgruppe „Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder“ (AG GGRdL) ermittelt. Erstmals wurden in diesem Jahr vergleichbare Ergebnisse für alle 16 Bundesländer veröffentlicht. Weitere Ergebnisse für Sachsen-Anhalt sowie Ergebnisse für alle Bundesländer zur GAR können der Internet-Seite der AG GGRdL unter [www.ggrdl.de](http://www.ggrdl.de) entnommen werden.

## Gedenk- und Aktionstage

---

### 20. Oktober - 1. Europäischer Statistiktage

Am 20. Oktober fand erstmals der Europäische Statistiktage statt. Anlässlich des Europäischen Statistiktages veröffentlichten Eurostat und die nationalen Statistikämter Ergebnisse zu dem Thema „Das Leben von Frauen und Männern in Europa“. In der Veröffentlichung werden verschiedene Daten zu den Lebenswelten von Männer und Frauen in Europa dargestellt. So betrug zum Beispiel im Jahr 2016 europaweit die durchschnittliche Erwerbstätigenquote von Frauen 61 Prozent und war damit deutlich geringer als die der Männern (72 %). Seit über 60 Jahren arbeiten die Statistikbehörden der verschiedenen regionalen Ebenen der Mitgliedstaaten mit Eurostat im Rahmen des Europäischen Statistischen Systems zusammen. Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, verlässliche und auch europaweit vergleichbare Daten zu produzieren, um so einen Beitrag zu den Entscheidungen in der Europäischen Union zu leisten.

Das Statistische Landesamt ist gemäß Paragraph 2 Statistikgesetz des Landesstatistikgesetzes verpflichtet, Daten in Sachsen-Anhalt zu erheben, zusammenzustellen, auszuwerten, darzustellen und zu veröffentlichen. Aktuell werden 287 Statistiken erstellt.

Im Rahmen der Zusammenarbeit der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder werden eine Vielzahl der Daten an das Bundesamt für die Erstellung von bundesweiten Statistiken weitergemeldet. Das Statistische Bundesamt wiederum meldet die Ergebnisse für Deutschland an Eurostat, wo sie dann in europäischen Statistiken und Auswertungen einfließen. Auf diesem Weg gelangen auch die Daten aus Sachsen-Anhalt zum Beispiel in die oben genannte Veröffentlichung.

Um noch einmal auf die europaweite Erwerbstätigenquote zurück zu kommen... In Sachsen-Anhalt lag die Erwerbstätigenquote bei den Frauen 2016 bei 71,1 Prozent und bei den Männern bei 74,4 Prozent.



## Zahlenspiegel - Landesübersichten

---

01 Bevölkerung .....	16
02 Erwerbstätigkeit .....	16
03 Bautätigkeit .....	18
04 Landwirtschaft .....	20
05 Produzierendes Gewerbe .....	22
06 Handel .....	26
07 Gastgewerbe .....	26
08 Tourismus .....	26
09 Verkehr .....	28
10 Außenhandel .....	28
11 Gewerbeanzeigen .....	30
12 Insolvenzen .....	32
13 Handwerk .....	32
14 Preise .....	32
15 Finanzen .....	32
16 Verdienste .....	34
17 Soziales .....	38

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

---

Bevölkerung .....	40
Arbeitslose .....	43
Arbeitslosenquote .....	44
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau .....	45
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau .....	46
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden .....	47
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung .....	48
Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichts-kreis) .....	49
Gewerbeanzeigen .....	50
Insolvenzverfahren .....	51

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2015	2016	2015	
				01.01. - 30.09.		November	Dezember
<b>01 Bevölkerung</b>							
<b>Bevölkerungsstand</b>							
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 245 470	2 235 255	2 237 425	2 243 725	2 245 470
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 106 689	1 099 158	1 103 178	1 105 491	1 106 689
0103	Frauen	Anzahl	1 138 781	1 136 097	1 134 247	1 138 234	1 138 781
0104	Deutsche	Anzahl	2 157 570	2 160 479	2 141 452	2 158 629	2 157 570
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	87 900	74 776	95 973	85 096	87 900
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 240 509	2 235 402	2 241 448	2 241 636	2 244 598
0107	Bevölkerungsveränderung <sup>1</sup>	Anzahl	9 922	-293	-8 045	4 178	1 745
<b>Natürliche Bevölkerungsbewegung<sup>2</sup></b>							
* 0108	Eheschließungen	Anzahl	10 575	8 899	8 686	425	570
0109	Ehescheidungen <sup>3</sup>	Anzahl	4 109	3 040	3 168	323	376
* 0110	Lebendgeborene	Anzahl	17 415	13 178	13 586	1 353	1 326
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	32 369	24 585	23 495	2 470	2 651
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	65	48	39	7	2
* 0113	Überschuss der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	-14 954	-11 407	-9 909	-1 117	-1 325
<b>Wanderungen<sup>2, 5</sup></b>							
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	74 365	47 327	48 657	9 563	6 850
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	43 692	25 814	25 026	6 754	4 885
0116	Zuzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	46 510	27 780	27 660	7 017	5 044
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	49 908	36 287	46 324	4 314	3 892
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	13 857	9 929	15 462	1 378	1 488
0119	Fortzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	18 843	13 356	19 875	1 870	1 907
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene <sup>4</sup>	Anzahl	72 310	48 925	54 900	8 456	6 870
* 0121	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	24 457	11 040	2 333	5 249	2 958

### Achtung! Verzögerungen 2016 - Vorbemerkungen beachten!

<sup>1</sup> einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

<sup>2</sup> 2016 vorläufige Ergebnisse

<sup>3</sup> Daten liegen bis 10/2017 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

<sup>4</sup> ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 30.09.2016

<sup>5</sup> Die Ergebnisse für die Monate des Berichtsjahres 2016 sind aufgrund methodischer Änderungen und technischer Weiterentwicklungen nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2016
			30.06.2015	30.06.2016	31.03.
<b>02 Erwerbstätigkeit</b>					
<b>Beschäftigte<sup>1, 2</sup></b>					
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	776 293	782 541	777 116
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	387 110	388 433	387 786
* 0203	Ausländer/-innen	Anzahl	16 624	20 468	18 748
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	213 822	223 236	219 746
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	173 631	179 367	177 628
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen <sup>3</sup>					
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	15 981	15 804	15 515
* 0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	220 533	220 189	218 649
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	165 772	167 704	166 267
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	127 565	128 800	126 791
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	246 442	250 035	249 884

<sup>1</sup> Vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

<sup>2</sup> einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung; im August 2016 erfolgte durch die Bereinigung von Fällen „ohne Angabe“ eine Änderung der Daten ab 1999

<sup>3</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2016											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
2 245 521	2 245 096	2 243 755	2 242 434	2 240 877	2 239 428	2 238 463	2 237 146	2 237 425	...	...	0101 *
1 106 762	1 106 772	1 106 053	1 105 511	1 104 720	1 103 986	1 103 619	1 103 065	1 103 178	...	...	0102
1 138 759	1 138 324	1 137 702	1 136 923	1 136 157	1 135 442	1 134 844	1 134 081	1 134 247	...	...	0103
2 154 461	2 152 608	2 150 508	2 148 837	2 147 125	2 145 671	2 144 272	2 142 559	2 141 452	...	...	0104
91 060	92 488	93 247	93 597	93 752	93 757	94 191	94 587	95 973	...	...	0105
2 245 496	2 245 309	2 244 426	2 243 095	2 241 656	2 240 153	2 238 946	2 237 805	2 237 286	...	...	0106
51	-425	-1 341	-1 321	-1 557	-1 449	-965	-1 317	279	...	...	0107
241	371	429	578	1 215	1 515	1 614	1 511	1 212	752	429	0108 *
351	314	370	390	359	376	337	338	333	343	359	0109
1 444	1 436	1 500	1 364	1 379	1 484	1 713	1 591	1 675	1 573	1 433	0110 *
2 775	2 661	2 987	2 646	2 659	2 391	2 575	2 425	2 376	2 533	2 572	0111 *
1	4	4	5	6	3	2	6	8	3	5	0112 *
-1 331	-1 225	-1 487	-1 282	-1 280	-907	-862	-834	-701	-960	-1 139	0113 *
9 594	5 240	4 752	4 409	3 873	4 287	5 007	5 274	6 221	...	...	0114 *
6 351	3 150	2 404	2 152	1 852	1 964	2 178	2 167	2 808	...	...	0115 *
6 709	3 416	2 781	2 425	2 037	2 228	2 405	2 506	3 153	...	...	0116
7 758	4 418	4 618	4 448	4 151	4 828	5 102	5 756	5 245	...	...	0117 *
3 607	1 584	1 620	1 416	1 305	1 557	1 443	1 489	1 441	...	...	0118 *
3 383	2 002	2 084	2 082	1 944	2 274	2 088	2 159	1 859	...	...	0119
10 230	7 161	5 213	4 988	4 769	4 721	5 878	6 301	5 639	...	...	0120 *
1 836	822	134	-39	-278	-541	-95	-482	976	...	...	0121 *

2016			2017	Lfd. Nr.
30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	
782 541	796 886	787 561	786 677	0201 *
388 433	393 866	391 705	390 277	0202 *
20 468	21 314	21 141	22 631	0203 *
223 236	227 598	227 071	228 574	0204 *
179 367	182 391	182 242	182 979	0205 *
15 804	15 872	14 669	15 155	0206 *
220 189	224 187	219 961	219 292	0207 *
167 704	171 564	169 703	168 886	0208 *
128 800	130 361	128 399	128 537	0209 *
250 035	254 892	254 829	254 807	0210 *

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	<b><u>Noch 02 Erwerbstätigkeit</u></b>					
	<b>Arbeitsmarkt<sup>1</sup></b>					
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	118 852	110 263	101 731	99 241
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	54 815	49 862	47 180	45 750
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
* 0213	Insgesamt	%	10,2	9,6	8,8	8,6
* 0214	und zwar Frauen	%	10,0	9,2	8,7	8,4
* 0215	Männer	%	10,4	9,9	9,0	8,8
* 0216	Ausländer/-innen	%	24,4	32,2	32,3	32,6
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	9,2	9,9	10,6	9,7
* 0218	Kurzarbeiter/-innen <sup>2</sup>	Anzahl	3 606	3 652	794	870
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen <sup>3</sup>	Anzahl	14 597	16 554	17 227	17 268
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung <sup>4</sup>	Anzahl	7 107	6 001	5 784	6 108
0221	Arbeitsgelegenheiten <sup>4</sup>	Anzahl	9 783	8 524	10 086	10 219

<sup>1</sup> Quelle: Bundesagentur für Arbeit: ohne Teilnehmer/-innen an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende; ab September 2005 Untererfassung in den Optionskommunen beseitigt. Verfahrensbedingte Abweichungen zu den offiziellen Zahlen sind nicht auszuschließen; die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

<sup>2</sup> auf Basis von Abrechnungslisten ermittelt (Summe aller Anspruchsgrundlagen), ab Dez. 2011 einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

<sup>3</sup> ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes; ab Jan. 2014 einschließlich Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren (sog. Kooperationspartnerstellen)

<sup>4</sup> mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	<b><u>03 Bautätigkeit</u></b>					
	<b>Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau</b>					
0301	Gebäude insgesamt <sup>1</sup>	Anzahl	387	401	466	413
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	348	394	441	499
0303	Wohnfläche	100 m <sup>2</sup>	421	464	527	548
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	95 415	98 469	101 767	99 527
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 634	1 791	1 987	1 934
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	200	202	212	205
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	188	188	198	189
0308	Wohnungen	Anzahl	295	316	346	362
* 0309	umbauter Raum	1 000 m <sup>3</sup>	171	187	206	202
* 0310	Wohnfläche	100 m <sup>2</sup>	343	366	410	387
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	40 844	45 299	51 385	44 968
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	54	59	105	41
* 0313	umbauter Raum	1 000 m <sup>3</sup>	303	386	229	285
* 0314	Nutzfläche	100 m <sup>2</sup>	403	482	396	354
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	35 831	30 341	31 287	20 217

<sup>1</sup> einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2016		2017									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
99 517	103 076	112 620	110 643	104 452	98 817	94 559	92 927	94 812	94 041	90 803	0211 *
45 662	46 239	48 856	47 765	46 169	44 300	42 817	42 318	44 087	43 486	41 767	0212 *
8,6	9,0	9,8	9,6	9,1	8,6	8,2	8,1	8,3	8,2	7,9	0213 *
8,4	8,5	9,0	8,8	8,5	8,2	8,0	7,9	8,2	8,1	7,8	0214 *
8,8	9,3	10,5	10,3	9,6	9,0	8,5	8,3	8,3	8,3	8,0	0215 *
32,3	32,7	35,0	33,9	32,8	31,8	22,9	23,2	23,5	24,6	24,0	0216 *
9,3	9,4	10,1	10,1	9,5	9,2	8,9	8,8	10,7	10,7	10,0	0217 *
864	5 362	11 379	11 635	6 159	...	...	...	...	...	...	0218 *
16 545	16 024	16 204	17 244	18 042	18 245	18 659	18 635	18 727	19 088	19 342	0219 *
6 199	5 877	5 754	5 989	5 987	5 699	5 664	5 364	4 798	4 823	4 937	0220
9 604	7 500	6 515	6 734	7 595	8 690	9 352	9 384	9 087	8 993	9 094	0221

2016			2017								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
342	344	423	310	348	401	319	515	428	434	404	0301
327	288	413	288	344	442	519	352	655	364	612	0302 *
424	379	450	319	363	476	535	426	508	474	544	0303
71 350	72 834	125 269	136 305	115 763	108 002	133 892	110 823	118 458	104 635	120 412	0304
1 599	1 412	1 564	1 216	1 504	1 826	2 162	1 639	1 790	1 772	2 037	0305 *
178	181	188	145	187	221	188	214	234	227	203	0306 *
161	171	175	133	174	209	165	201	220	220	185	0307 *
283	250	247	243	304	369	416	301	380	286	350	0308
160	147	158	144	152	202	222	179	200	178	219	0309 *
315	318	309	265	299	392	416	353	389	354	411	0310 *
34 910	37 160	39 166	35 935	37 155	51 028	54 314	46 143	50 586	45 240	57 601	0311 *
43	38	61	39	41	63	37	166	45	46	50	0312 *
128	190	556	1 127	727	264	315	275	241	744	999	0313 *
213	261	724	1 344	697	389	434	418	426	727	953	0314 *
15 286	23 085	53 764	85 321	57 665	42 471	46 375	45 601	37 213	35 305	35 431	0315 *

**Zahlenspiegel - Landesübersichten**

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2011	2012		2013
			3. November	3. Mai	3. November	3. Mai
	<b><u>04 Landwirtschaft</u></b>					
	<b>Viehbestand</b>					
0401	Rinder	Anzahl	341 112	341 128	342 421	344 937
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	123 804	124 445	124 285	125 333
0403	Schweine	Anzahl	1 235 141	1 226 183	1 228 861	1 201 192
0404	darunter Sauen	Anzahl	145 686	152 810	151 686	145 402
0405	Schafe	Anzahl	83 043	.	79 300	.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	<b><u>Noch 04 Landwirtschaft</u></b>					
	<b>Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung</b>					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	303	308	311	352
0407	darunter Kälber	Anzahl	11	11	18	8
0408	Jungrinder	Anzahl	7	6	7	5
0409	Schweine	Anzahl	395 341	407 187	406 179	454 855
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) <sup>1</sup>	t	36 801	37 982	37 756	42 786
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	88	90	90	104
* 0412	darunter Kälber	t	1	1	2	1
* 0413	Jungrinder	t	1	1	1	1
* 0414	Schweine	t	36 693	37 873	37 653	42 661
* 0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
* 0416	Eiererzeugung <sup>2</sup>	1 000	39186	42 545	41 416	44 369
0417	Eiererzeugung je Henne <sup>2</sup>	Stück	25	25	26	25

<sup>1</sup> Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

<sup>2</sup> erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

<sup>3</sup> vorläufige Ergebnisse

2013	2014		2015		2016		2017	Lfd. Nr.
3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	
347 025	348 851	352 729	350 691	349 288	345 810	340 924	337 413	0401
125 014	127 177	127 028	127 394	125 738	124 138	119 751	119 597	0402
1 260 677	1 257 767	1 247 406	1 243 353	1 183 840	1 186 066	1 177 616	1 164 150	0403
143 899	150 972	152 129	134 577	134 257	140 163	142 911	141 189	0404
74 042	.	73 960	.	76 612	.	74 614	.	0405

2016		2017 <sup>3</sup>									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
416	272	278	314	383	288	280	293	281	338	237	0406
14	11	10	7	13	12	12	8	9	17	11	0407
17	3	5	13	16	10	10	10	8	12	12	0408
470 846	434 422	439 948	401 523	437 659	382 281	437 335	432 793	403 662	415 260	434 132	0409
44 341	40 581	41 563	37 816	41 238	35 908	41 033	40 422	37 657	38 848	40 785	0410 *
122	82	81	91	111	83	82	83	80	94	73	0411 *
2	1	1	1	2	1	1	1	1	2	1	0412 *
2	0	1	2	2	1	1	1	1	2	4	0413 *
44 208	40 484	41 469	37 707	41 109	35 808	40 935	40 332	37 557	38 735	40 691	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
49 437	49 811	47 700	42 068	39 381	42 391	41 351	45 469	47 085	43 620	...	0416 *
26	26	26	24	23	25	24	25	26	26	...	0417

**Zahlenspiegel - Landesübersichten**

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	<b>05 Produzierendes Gewerbe</b>					
	<b>Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden<sup>1</sup></b>					
* 0501	Betriebe	Anzahl	686	676	677	677
* 0502	Tätige Personen <sup>2</sup>	Anzahl	110 303	109 972	110 452	110 467
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	15 058	14 936	15 421	15 414
* 0504	Entgelte <sup>3</sup>	Mill. EUR	318,5	325,9	310,1	310,1
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	3 030,5	2 983,7	3 001,5	3 100,1
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill. EUR	1 877,6	1 805,7	1 829,1	1 849,2
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill. EUR	423,8	433,6	418,2	455,7
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	38,4	41,4	42,6	45,4
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	690,7	703,0	711,6	749,8
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill. EUR	882,9	891,0	858,8	921,3
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	2010 = 100	99,4	103,9	100,3	100,3
0512	davon Inland	2010 = 100	99,3	101,6	98,4	98,4
0513	Ausland	2010 = 100	99,0	106,7	102,4	102,4

<sup>1</sup> Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

<sup>3</sup> Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	<b>Noch 05 Produzierendes Gewerbe</b>					
	<b>Energie- und Wasserversorgung</b>					
* 0514	Betriebe <sup>1</sup>	Anzahl	120	120	119	120
* 0515	Tätige Personen <sup>2</sup>	Anzahl	7 676	7 703	7 725	7 743
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	977	993	1 033	1 036
* 0517	Bruttoentgeltsumme	Mill. EUR	29,7	30,8	28,0	27,9
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung <sup>3</sup>	Mill. kWh	721	785	742	813
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung <sup>3</sup>	Mill. kWh	656	720	673	740
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill. kWh	215	275	190	192
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill. kWh	54	60	57	46
0522	Brutto-Engpassleistung der Kraftwerke für die allgemeine Versorgung <sup>3</sup>	MW	2 248	2 237	2 252	2 252
0523	CO <sub>2</sub> -Emission der Kraftwerke für die allgemeine Versorgung <sup>3</sup>	1 000 t CO <sub>2</sub>	625	630	605	669

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

<sup>3</sup> mit einer elektrischen Engpasslieferung ab 1 MW



2016			2017								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
676	676	676	663	663	663	669	669	669	667	667	0501 *
110 328	110 230	109 956	109 191	108 734	108 866	109 290	109 272	109 300	109 160	110 189	0502 *
14 364	15 706	13 743	15 106	14 474	16 177	14 035	15 149	14 904	14 217	15 359	0503 *
336,7	379,7	326,8	319,8	309,6	331,1	331,8	337,4	336,3	319,2	319,2	0504 *
2 984,6	3 260,8	3 118,1	2 998,9	2 971,1	3 387,9	2 986,8	3 014,1	2 844,1	2 846,8	3 229,5	0505 *
1 828,4	1 914,3	1 726,0	1 929,2	1 883,9	2 150,6	1 908,2	1 749,4	1 613,9	1 704,9	1 994,4	0506
414,9	522,4	532,0	361,1	399,9	458,3	390,0	444,1	449,9	405,9	469,8	0507
38,9	43,1	34,2	37,8	32,8	36,3	30,8	33,3	34,4	23,5	31,7	0508
702,3	781,0	825,9	670,8	654,5	742,8	657,9	787,3	745,8	712,5	733,6	0509
863,7	989,0	961,8	931,1	924,5	1 076,8	905,3	983,3	947,4	855,4	985,0	0510 *
90,1	124,4	112,8	112,1	94,2	110,7	95,8	105,3	101,1	95,5	101,1	0511
88,0	133,0	111,2	113,9	90,1	103,7	90,6	96,5	94,4	92,8	98,9	0512
92,6	111,9	114,2	109,5	99,4	119,5	102,7	116,9	109,9	98,7	103,5	0513

2016			2017								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
120	122	122	125	125	125	125	125	125	125	125	0514 *
7 727	7 749	7 747	7 706	7 687	7 687	7 690	7 695	7 685	7 662	7 762	0515 *
915	1 079	917	1 048	970	1 116	899	1 016	996	898	1 051	0516 *
29,7	48,0	28,7	27,9	27,7	29,6	33,7	31,6	29,2	30,5	28,3	0517 *
906	1 013	963	995	908	860	774	840	647	588	702	0518 *
829	934	887	920	840	790	711	765	588	535	637	0519
277	344	375	417	373	330	303	229	194	200	213	0520
62	56	66	61	56	58	62	54	57	60	56	0521
2 252	2 237	2 237	2 236	2 236	2 236	2 232	2 232	2 232	2 232	2 230	0522
728	787	759	776	705	685	620	693	525	485	584	0523

**Zahlenspiegel - Landesübersichten**

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
<b><u>Noch 05 Produzierendes Gewerbe</u></b>						
<b>Baugewerbe</b>						
Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau <sup>1</sup>						
0524	Betriebe	Anzahl	309	316	315	315
* 0525	Tätige Personen <sup>2</sup>	Anzahl	15 793	15 910	16 208	16 208
* 0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 668	1 683	1 995	1 966
* 0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	203	209	260	236
* 0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	806	818	905	920
* 0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	658	657	831	810
* 0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	40,6	42,1	45,1	44,2
0531	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	178,0	179,9	209,4	213,1
* 0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	176,6	177,9	207,3	210,9
* 0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	23,4	26,8	27,7	30,6
* 0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	80,1	82,2	92,6	94,1
* 0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	73,1	68,9	86,9	86,1
0536	Wertindex der Auftragseingänge	2010 = 100	103,6	113,4	107,6	147,0
0537	davon Hochbau	2010 = 100	104,0	116,8	126,3	140,3
0538	davon Wohnungsbau	2010 = 100	167,2	193,1	207,4	231,8
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2010 = 100	88,3	99,7	113,2	119,5
0540	öffentlicher Hochbau	2010 = 100	81,9	84,5	77,5	102,4
0541	Tiefbau	2010 = 100	103,4	111,3	95,9	151,2
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2010 = 100	113,5	133,3	98,2	174,5
0543	Straßenbau	2010 = 100	106,8	110,9	112,2	152,5
Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe <sup>3</sup>						
0544	Betriebe	Anzahl	265	257	-	257
* 0545	Tätige Personen <sup>2</sup>	Anzahl	10 510	10 721	-	10 856
* 0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 528	3 525	-	3 637
* 0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	71,7	75,4	-	75,8
0548	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	299,0	309,4	-	322,4
* 0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	296,5	306,9	-	320,2

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

<sup>3</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

2016			2017								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
315	313	313	321	320	319	319	318	317	315	315	0524
16 187	16 075	15 895	15 285	15 201	15 360	15 491	15 487	15 529	15 539	15 632	0525 *
1 772	1 937	1 342	865	1 148	1 791	1 650	1 831	1 814	1 722	1 915	0526 *
213	236	163	104	138	212	213	246	242	225	252	0527 *
841	911	670	513	635	902	810	872	872	813	861	0528 *
718	790	510	248	375	677	627	713	700	685	802	0529 *
43,7	48,2	42,4	35,0	33,0	39,8	40,2	44,0	43,8	42,8	44,3	0530 *
197,9	221,9	214,4	85,1	98,7	167,7	157,8	199,5	204,2	190,5	217,5	0531
195,6	218,5	212,2	83,7	97,1	165,6	156,2	197,6	202,4	188,7	215,8	0532 *
23,8	27,8	31,3	16,7	16,8	28,3	24,6	30,8	31,3	29,2	32,7	0533 *
85,5	101,5	95,2	40,7	50,0	86,2	72,8	97,8	100,1	84,1	96,9	0534 *
86,4	89,2	85,7	26,3	30,2	51,1	58,8	69,0	71,0	75,4	86,2	0535 *
92,5	117,0	120,6	63,6	78,4	153,7	105,7	146,0	121,4	116,5	130,4	0536
89,2	163,8	109,3	86,4	100,5	160,9	108,0	138,8	121,9	104,3	113,5	0537
144,3	438,7	219,0	110,6	158,5	231,2	169,3	156,5	196,7	131,9	168,5	0538
79,6	96,8	90,0	81,1	101,3	160,3	87,1	103,8	111,8	107,5	92,5	0539
57,9	62,3	47,9	75,7	36,6	88,1	102,4	219,4	71,2	66,2	114,9	0540
94,6	87,8	127,6	49,3	64,6	149,1	104,3	150,5	121,0	124,1	140,9	0541
86,5	116,3	185,2	53,0	82,2	150,9	104,1	129,1	124,7	106,7	108,2	0542
108,1	73,6	84,7	48,4	49,0	158,5	132,9	192,8	143,4	168,3	136,2	0543
-	-	255	-	-	264	-	-	263	-	-	0544
-	-	10 614	-	-	10 871	-	-	10 967	-	-	0545 *
-	-	3 441	-	-	3 423	-	-	3 584	-	-	0546 *
-	-	78,3	-	-	75,0	-	-	80,9	-	-	0547 *
-	-	372,2	-	-	244,2	-	-	303,6	-	-	0548
-	-	368,7	-	-	242,3	-	-	301,6	-	-	0549 *

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	<b>06 Handel<sup>1, 2, 3</sup></b>					
	<b>Großhandel<sup>4</sup></b>					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2010 = 100	98,1	95,9	98,3	98,4
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010 = 100	100,9	93,3	100,9	96,5
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010 = 100	99,4	97,5	106,4	100,2
	<b>Einzelhandel und Tankstellen</b>					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2010 = 100	99,8	101,6	101,8	101,9
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010 = 100	102,2	105,9	105,0	103,1
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010 = 100	96,1	99,1	98,6	96,0
	<b>Kfz-Handel<sup>5</sup></b>					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2010 = 100	99,3	100,6	101,6	102,1
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010 = 100	114,1	121,5	118,5	124,5
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010 = 100	110,8	116,8	113,9	119,5

<sup>1</sup> 2016 und 2017 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen).

<sup>3</sup> ohne Umsatzsteuer

<sup>4</sup> einschließlich Handelsvermittlung

<sup>5</sup> sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	<b>07 Gastgewerbe<sup>1, 2, 3</sup></b>					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2010 = 100	103,1	104,1	106,1	108,1
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010 = 100	96,0	98,2	110,5	112,2
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010 = 100	86,7	86,9	98,0	98,5

<sup>1</sup> 2016 und 2017 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.

<sup>3</sup> ohne Umsatzsteuer

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	<b>08 Tourismus<sup>1, 2</sup></b>					
0801	Betriebe	Anzahl	1 137	1 143	1 139	1 149
0802	Angebote Schlafgelegenheiten <sup>3</sup>	Anzahl	67 607	67 756	74 160	73 520
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	31,0	31,7	37,1	36,2
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	261 938	267 713	340 586	345 258
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	21 742	21 768	32 916	27 046
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	634 069	649 310	851 237	795 331
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	45 960	46 409	75 575	57 314
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,4	2,4	2,5	2,3

<sup>1</sup> 2017 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

<sup>3</sup> Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2016			2017								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
97,9	97,4	96,6	96,5	96,5	97,3	98,2	98,9	99,5	100,3	...	0601 *
96,1	100,0	97,8	91,8	94,0	111,7	100,3	118,1	70,1	77,0	...	0602 *
98,3	102,8	97,8	90,2	92,1	109,3	98,2	119,5	67,0	75,8	...	0603 *
102,1	102,6	103,1	101,5	101,3	101,5	101,4	101,6	101,6	101,4	102,0	0604 *
103,3	114,5	123,5	96,2	95,3	113,1	109,7	112,8	110,0	105,1	108,2	0605 *
96,1	106,4	115,0	89,3	87,8	103,9	100,5	103,3	101,1	96,9	99,6	0606 *
101,9	101,5	101,6	101,6	102,0	102,1	102,1	102,1	102,2	102,0	...	0607 *
115,2	132,5	121,5	108,2	117,0	144,7	123,1	133,1	135,4	120,4	...	0608 *
110,5	126,8	116,3	103,4	111,7	137,9	117,0	126,7	128,7	114,3	...	0609 *

2016			2017								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
106,9	106,6	106,8	101,9	101,7	102,9	106,8	109,4	111,1	113,1	112,3	0701 *
105,6	94,2	109,3	82,4	83,3	95,3	100,0	108,0	112,2	105,2	111,4	0702 *
92,9	82,9	96,2	72,5	73,0	83,4	87,5	94,1	97,4	91,1	96,6	0703 *

2016			2017								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
1 164	1 171	1 165	1 161	1 156	1 154	1 155	1 153	1 149	1 154	1 154	0801
71 141	62 988	63 438	61 391	61 017	63 813	71 741	74 947	75 023	75 335	75 264	0802
36,0	27,7	25,8	21,2	25,7	27,1	32,2	35,5	38,4	37,4	38,2	0803
308 753	226 949	208 668	161 486	174 849	223 982	279 993	350 454	371 006	342 590	359 309	0804 *
20 070	15 556	12 291	11 317	13 361	16 648	23 762	28 804	30 433	43 771	35 703	0805 *
782 544	520 417	501 123	399 347	437 621	523 626	686 988	817 869	864 552	872 230	889 841	0806 *
43 817	35 177	29 341	24 464	28 884	39 484	53 978	63 299	68 057	91 944	83 321	0807 *
2,5	2,3	2,4	2,5	2,5	2,3	2,5	2,3	2,3	2,5	2,5	0808

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	<b>09 Verkehr</b>					
	<b>Straßenverkehrsunfälle<sup>1</sup></b>					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden <sup>2</sup>	Anzahl	925	890	944	1 009
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	684	680	819	880
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	240	210	125	129
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	886	887	1 080	1 109
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	12	11	15	10
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	874	876	1 065	1 099
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	203	198	223	228
	<b>Kraftfahrzeuge<sup>3</sup></b>					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	5 824	6 149	5 625	6 681
* 0909	darunter Personenkraftwagen <sup>4</sup>	Anzahl	4 656	4 923	4 376	5 532
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	625	650	668	600
	<b>Binnenschifffahrt</b>					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	622	599	754	642
* 0912	davon Gütereingang	1 000 t	236	225	242	227
* 0913	Güterversand	1 000 t	386	374	512	415

<sup>1</sup> 2017 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

<sup>3</sup> Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

<sup>4</sup> Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	<b>10 Außenhandel<sup>1, 2</sup></b>					
	<b>Ausfuhr (Spezialhandel)<sup>3</sup></b>					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 264,6	1 245,0	1 181,3	1 314,6
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	139,1	137,4	150,0	141,7
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 097,6	1 039,8	968,2	1 102,1
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	47,5	45,2	45,7	48,4
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	147,2	142,4	135,0	134,9
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	902,8	852,2	787,5	918,9
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	384,5	378,0	353,4	413,0
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	518,3	474,2	434,2	505,9
* 1009	davon nach Europa	Mill. EUR	970,6	969,9	918,6	1 048,1
* 1010	darunter in die EU-Länder	Mill. EUR	868,6	862,7	810,8	938,6
* 1011	Afrika	Mill. EUR	20,5	23,1	24,2	27,9
* 1012	Amerika	Mill. EUR	126,3	100,2	91,2	84,8
* 1013	Asien	Mill. EUR	139,6	147,3	143,4	148,3
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	7,6	4,6	4,0	5,4

<sup>1</sup> Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

<sup>2</sup> 2016 und 2017 vorläufige Ergebnisse

<sup>3</sup> Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

2016			2017								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
831	843	844	677	597	763	744	894	980	878	915	0901 *
676	647	620	512	453	620	608	738	824	698	767	0902 *
155	196	224	165	144	143	136	156	156	180	148	0903
870	826	835	671	589	775	816	963	1 082	941	1 039	0904
15	10	7	7	8	9	8	15	12	13	13	0905 *
855	816	828	664	581	766	808	948	1 070	928	1 026	0906 *
189	195	208	168	147	168	219	237	235	237	243	0907
5 604	6 088	5 943	5 046	5 288	7 687	6 203	6 945	7 347	5 619	5 744	0908 *
4 614	5 050	4 580	4 333	4 400	6 056	5 016	5 605	5 968	4 393	4 574	0909 *
620	686	825	491	464	751	590	721	689	609	618	0910 *
526	635	514	515	559	676	616	600	616	587	...	0911
191	232	199	179	191	207	167	197	226	236	...	0912 *
335	404	315	336	368	469	448	403	390	351	...	0913 *

2016			2017								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
1 224,2	1 358,4	1 168,7	1 278,9	1 333,7	1 405,1	1 284,4	1 293,7	1 259,3	1 258,4	1 237,7	1001 *
144,5	157,6	138,6	148,7	137,5	154,3	128,7	149,9	155,1	142,6	140,7	1002 *
1 012,8	1 129,9	969,4	1 063,1	1 126,1	1 173,0	1 086,0	1 070,3	1 031,0	1 047,3	1 032,3	1003 *
49,9	50,6	46,9	57,9	57,9	57,5	59,8	64,0	34,4	56,3	40,7	1004 *
128,3	139,6	119,8	138,8	143,2	158,2	118,7	121,2	94,9	99,9	153,8	1005 *
834,6	939,7	802,7	866,5	925,1	957,3	907,5	885,0	901,7	891,0	837,7	1006 *
370,1	406,2	339,9	403,3	436,1	408,7	453,7	417,0	447,4	421,1	372,3	1007 *
464,5	533,4	462,8	463,2	489,0	548,6	453,8	468,0	454,3	469,9	465,4	1008 *
956,6	1 047,1	851,7	976,6	1 045,6	1 087,9	1 011,1	990,5	977,4	997,0	961,9	1009 *
851,0	931,7	756,0	861,8	925,6	953,8	896,6	865,5	853,9	896,0	833,6	1010 *
19,1	34,2	28,0	22,2	23,2	27,5	27,5	27,7	24,9	19,7	28,3	1011 *
89,6	111,1	102,5	106,3	99,2	106,9	97,4	105,9	103,4	109,0	85,5	1012 *
153,0	161,3	182,9	169,2	160,7	177,1	143,2	156,8	148,9	128,2	157,2	1013 *
6,0	4,7	3,7	4,6	4,8	5,7	5,1	12,9	4,7	4,5	4,7	1014 *

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	<b>Noch 10 Außenhandel<sup>1,2</sup></b>					
	<b>Einfuhr (Generalhandel)<sup>3</sup></b>					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 343,1	1 227,6	1 164,4	1 257,4
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	107,8	101,7	122,2	118,6
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 193,6	1 018,9	943,7	1 023,5
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	320,1	246,5	234,8	269,0
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	139,6	121,0	109,4	135,8
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	733,9	651,4	599,4	618,7
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	216,5	212,7	219,8	209,6
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	517,4	438,7	379,6	409,0
* 1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 063,2	1 010,0	961,9	1 044,3
* 1024	darunter aus den EU-Ländern	Mill. EUR	700,0	696,4	661,7	734,5
* 1025	Afrika	Mill. EUR	9,8	11,7	18,5	10,8
* 1026	Amerika	Mill. EUR	24,6	25,7	27,8	24,6
* 1027	Asien	Mill. EUR	245,3	179,7	155,7	177,4
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	0,2	0,4	0,6	0,4

<sup>1</sup> Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

<sup>2</sup> 2016 und 2017 vorläufige Ergebnisse

<sup>3</sup> Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	<b>11 Gewerbeanzeigen<sup>1,2</sup></b>					
* 1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	1 003	964	905	951
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	38	37	23	38
1103	Baugewerbe	Anzahl	114	102	88	67
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	313	313	301	318
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	25	25	28	32
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	17	17	17	15
1107	Andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	495	470	448	481
* 1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 144	1 109	996	973
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	42	42	34	38
1110	Baugewerbe	Anzahl	147	139	114	131
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	391	373	366	326
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	29	26	24	15
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	19	16	9	13
1114	Andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	516	514	449	450

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

<sup>2</sup> ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller

<sup>3</sup> inklusive nachträglich erfasster Meldungen aus 2016



2016			2017								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
1 220,9	1 309,3	1 305,8	1 350,3	1 288,1	1 401,6	1 292,7	1 374,4	1 157,7	1 138,0	1 288,8	1015 *
105,6	123,9	107,1	97,3	107,6	119,8	107,8	96,2	125,8	109,0	131,1	1016 *
1 003,9	1 069,9	1 094,1	1 159,1	1 079,4	1 173,3	1 089,1	1 169,2	929,0	926,7	1 060,7	1017 *
236,8	303,8	265,8	340,7	343,0	321,5	330,7	320,2	115,6	44,2	199,8	1018 *
115,6	114,3	126,3	150,9	144,1	161,0	138,1	176,6	133,4	186,2	152,8	1019 *
651,5	651,7	702,0	667,4	592,3	690,8	620,4	672,3	680,0	696,3	708,1	1020 *
215,3	218,7	187,5	189,3	207,0	265,8	200,1	223,3	242,9	222,8	231,2	1021 *
436,1	433,0	514,5	478,1	385,2	425,1	420,4	449,0	437,1	473,5	476,9	1022 *
1 002,9	1 126,5	1 030,3	1 080,8	1 126,7	1 221,1	1 109,1	1 173,4	960,1	889,7	1 042,4	1023 *
685,8	728,4	699,8	644,5	681,1	785,4	696,9	758,3	752,1	759,7	775,7	1024 *
6,8	7,2	12,8	9,2	14,4	10,7	7,3	7,1	4,1	9,9	7,2	1025 *
23,3	25,6	28,6	23,5	23,2	27,8	28,1	26,6	27,9	24,3	25,5	1026 *
187,4	149,7	233,7	236,6	123,5	141,6	147,8	166,8	165,2	213,8	213,4	1027 *
0,5	0,4	0,3	0,3	0,3	0,4	0,4	0,3	0,5	0,4	0,3	1028 *

2016			2017								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar <sup>3</sup>	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
822	969	1 063	1 168	993	1 053	809	901	977	809	986	1101 *
25	40	55	49	43	30	39	37	38	35	42	1102
93	99	107	124	138	109	85	93	101	83	118	1103
258	288	371	376	307	349	253	276	276	257	289	1104
21	26	31	21	31	35	27	23	29	23	24	1105
16	16	18	18	28	25	14	21	23	9	27	1106
409	500	481	580	446	505	391	451	510	402	486	1107
951	1 218	1 690	1 321	977	1 138	953	904	1 029	860	985	1108 *
40	41	74	48	41	53	38	30	29	31	32	1109
106	165	218	147	118	127	94	91	137	103	101	1110
322	413	568	447	316	407	367	327	344	282	353	1111
19	27	49	33	35	22	21	22	19	26	19	1112
20	13	25	28	20	21	14	11	22	10	19	1113
444	559	756	618	447	508	419	423	478	408	461	1114

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	<b>12 Insolvenzen</b>					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	340	327	333	316
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	47	43	45	44
* 1203	Verbraucher	Anzahl	233	224	234	211
* 1204	ehemals selbständig Tätige	Anzahl	55	55	51	57
* 1205	sonstige natürliche Personen <sup>1</sup> , Nachlässe	Anzahl	5	5	3	4
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	39,3	37,2	26,1	29,3

<sup>1</sup> beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	2. Vierteljahr	
	<b>13 Handwerk (zulassungspflichtig)</b>					
* 1301	Beschäftigte	30.09.2009 = 100	94,6	94,6	94,5	
* 1302	Umsatz	VJD 2009 = 100	100,7	102,6	104,3	

<sup>1</sup> vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	<b>14 Preise</b>					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2010 = 100	107,1	107,7	108,0	108,0
1402	darunter Wohnungsmieten (einschl. Nebenkosten)	2010 = 100	103,6	105,0	105,1	105,2
* 1403	darunter Nettokaltmiete	2010 = 100	103,4	104,9	105,0	105,1
1404	Haushaltsenergie	2010 = 100	112,4	105,6	106,1	105,6
* 1405	Preisindex für Wohngebäude <sup>1</sup>	2010 = 100	109,0	110,4	-	111,1

<sup>1</sup> Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
					2. Vierteljahr	
	<b>15 Finanzen<sup>1, 2, 3</sup></b>					
	<b>Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)</b>					
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	5 727,6	6 067,5	1 468,2	
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	5 599,2	5 828,1	1 395,4	

<sup>1</sup> Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

<sup>2</sup> aufgrund methodischer Änderungen keine Vergleichbarkeit zu den Erhebungen vor 2015

<sup>3</sup> Darstellung nach Bundessystematik

2016			2017								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
261	337	304	265	276	368	297	313	349	318	337	1201 *
31	39	37	50	30	43	42	38	53	28	48	1202 *
182	224	213	160	191	244	206	207	240	251	249	1203 *
44	64	53	53	52	77	46	66	54	37	37	1204 *
4	10	1	2	3	4	3	2	2	2	3	1205 *
29,9	56,5	28,7	22,8	48,7	81,2	29,1	99,8	45,0	44,0	27,2	1206 *

2016		2017		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr <sup>1</sup>	
96,5	93,9	93,9	94,5	1301 *
107,5	114,6	88,8	106,1	1302 *

2016	2017										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
109,0	108,4	108,8	109,2	109,1	109,0	109,2	109,5	109,6	109,7	109,6	1401 *
105,3	105,7	105,8	105,8	105,8	105,8	105,9	105,9	106,0	106,1	106,1	1402
105,3	105,4	105,5	105,5	105,6	105,5	105,7	105,7	105,8	105,8	105,9	1403 *
107,1	107,7	107,9	107,9	107,6	106,8	106,6	107,0	107,1	107,8	107,8	1404
-	-	112,2	-	-	113,0	-	-	113,6	-	-	1405 *

2016		2017		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
1 485,0	1 872,1	1 208,4	1 666,8	1501
1 426,7	1 685,0	1 354,3	1 437,8	1502

**Zahlenspiegel - Landesübersichten**

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016
			Durchschnitt	Durchschnitt	1. Vierteljahr
<b>16 Verdienste</b>					
<b>Verdienste ohne Sonderzahlungen</b>					
* 1601	Bruttomonatsverdienste <sup>1</sup> der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen <sup>2</sup> im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich und zwar	EUR	2 900	3 002	2 957
* 1602	männlich	EUR	2 914	3 004	2 957
* 1603	weiblich	EUR	2 876	3 000	2 958
* 1604	Leistungsgruppe 1 (Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung)	EUR	5 552	5 788	5 694
* 1605	Leistungsgruppe 2 ( herausgehobene Fachkräfte)	EUR	3 578	3 681	3 626
* 1606	Leistungsgruppe 3 (Fachkräfte)	EUR	2 487	2 568	2 528
* 1607	Leistungsgruppe 4 (angelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 069	2 153	2 097
* 1608	Leistungsgruppe 5 (ungelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	1 848	1 938	1 916
* 1609	Produzierendes Gewerbe	EUR	2 796	2 905	2 847
* 1610	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 810	3 854	3 858
* 1611	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	2 793	2 897	2 849
* 1612	Energieversorgung	EUR	4 202	4 131	4 120
* 1613	Wasserversorgung <sup>3</sup>	EUR	2 767	2 809	2 842
* 1614	Baugewerbe	EUR	2 552	2 699	2 558
* 1615	Dienstleistungsbereich	EUR	2 969	3 064	3 027
* 1616	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 419	2 524	2 473
* 1617	Verkehr und Lagerei	EUR	2 369	2 374	2 358
* 1618	Gastgewerbe	EUR	1 828	1 887	1 883
* 1619	Information und Kommunikation	EUR	3 302	3 400	3 345
* 1620	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	3 845	3 843	3 796
* 1621	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	3 227	(3 574)	(3 561)
* 1622	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 193	3 149	3 110
* 1623	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	2 094	2 162	2 116
* 1624	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 478	3 567	3 509
* 1625	Erziehung und Unterricht	EUR	4 392	4 339	4 286
* 1626	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 160	3 402	3 353
* 1627	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 033	2 996	2 954
* 1628	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 691)	(2 737)	(2 727)
<b>Verdienste mit Sonderzahlungen</b>					
1629	Bruttomonatsverdienste <sup>1</sup> der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen <sup>2</sup> im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich und zwar	EUR	3 081	3 195	3 047
1630	männlich	EUR	3 104	3 204	3 067
1631	weiblich	EUR	3 041	3 179	3 012
1632	Produzierendes Gewerbe	EUR	3 016	3 139	2 976
1633	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	4 307	4 358	3 935
1634	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 028	3 143	2 994
1635	Energieversorgung	EUR	4 690	4 638	4 185
1636	Wasserversorgung <sup>3</sup>	EUR	2 980	3 006	3 021
1637	Baugewerbe	EUR	2 672	2 844	2 631
1638	Dienstleistungsbereich	EUR	3 124	3 230	3 092
1639	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 566	2 668	2 543
1640	Verkehr und Lagerei	EUR	2 502	2 493	2 401
1641	Gastgewerbe	EUR	1 891	1 945	1 908
1642	Information und Kommunikation	EUR	3 571	3 668	3 447
1643	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	EUR	4 434	4 615	(4 253)
1644	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(3 562)	(3 986)	(3 605)
1645	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 475	3 423	3 303
1646	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	2 174	2 253	2 193
1647	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 600	3 690	3 509
1648	Erziehung und Unterricht	EUR	4 541	4 495	4 287
1649	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 313	3 568	3 437
1650	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 197	3 136	2 985
1651	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 845)	(2 896)	(2 744)

<sup>1</sup> Durch strukturelle Veränderungen innerhalb des Berichtskreises ist die Vergleichbarkeit der Daten mit früheren Berichtszeiträumen beeinträchtigt. Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

<sup>2</sup> einschließlich Beamtinnen und Beamten

<sup>3</sup> einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2016			2017	Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	
2 989	3 026	3 036	3 011	1601 *
2 994	3 026	3 037	3 012	1602 *
2 980	3 027	3 034	3 010	1603 *
5 753	5 830	5 876	5 866	1604 *
3 658	3 713	3 727	3 687	1605 *
2 561	2 589	2 595	2 581	1606 *
2 156	2 182	2 177	2 143	1607 *
1 919	1 937	1 980	1 983	1608 *
2 896	2 926	2 948	2 916	1609 *
3 848	3 828	3 882	3 793	1610 *
2 880	2 910	2 950	2 950	1611 *
4 139	4 104	4 160	4 258	1612 *
2 768	2 814	2 817	2 779	1613 *
2 725	2 770	2 732	2 598	1614 *
3 048	3 089	3 091	3 070	1615 *
2 516	2 541	2 564	2 552	1616 *
2 382	2 373	2 384	2 361	1617 *
1 867	1 894	1 903	2 012	1618 *
(3 390)	(3 428)	(3 438)	3 554	1619 *
3 785	3 908	3 882	3 917	1620 *
(3 564)	(3 589)	(3 579)	(3 458)	1621 *
3 121	3 162	3 204	3 361	1622 *
2 159	2 191	2 179	(2 175)	1623 *
3 526	3 625	3 609	3 619	1624 *
4 342	4 371	4 356	4 193	1625 *
3 398	3 419	3 436	3 437	1626 *
2 886	3 026	3 129	3 033	1627 *
(2 728)	(2 758)	(2 735)	(2 669)	1628 *
3 169	3 091	3 472	3 106	1629
3 202	3 099	3 445	3 128	1630
3 108	3 076	3 521	3 067	1631
3 145	3 007	3 428	3 053	1632
4 631	3 934	4 946	3 923	1633
3 156	2 987	3 438	3 104	1634
4 802	4 281	5 286	4 351	1635
2 887	2 846	3 270	2 930	1636
2 818	2 856	3 056	2 687	1637
3 184	3 143	3 499	3 139	1638
2 716	2 620	2 794	(2 639)	1639
2 464	2 430	2 671	2 415	1640
1 899	1 921	2 051	2 106	1641
(3 789)	3 565	3 870	3 669	1642
(4 670)	4 135	5 421	4 310	1643
(3 960)	(3 955)	(4 399)	(3 528)	1644
3 433	3 252	3 703	3 526	1645
2 257	2 229	2 330	(2 276)	1646
3 543	3 625	4 085	3 619	1647
4 349	4 375	4 967	4 197	1648
3 522	3 459	3 852	3 520	1649
3 003	3 088	3 496	3 059	1650
(2 782)	(2 813)	(3 219)	(2 684)	1651

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016
			Durchschnitt	Durchschnitt	1. Vierteljahr
	<b><u>Noch 16 Verdienste</u></b>				
	<b>Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste incl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigten (VZ, TZ, GF)</b>				
1652	Index Bruttomonatsverdienste <sup>1</sup> aller Beschäftigten incl. Sonderzahlungen <sup>2</sup> im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	100,0	102,6	97,4
1653	und zwar Frauen	2015 = 100	100,0	102,2	96,9
1654	Männer	2015 = 100	100,0	102,9	97,8
1655	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	100,0	102,9	97,1
1656	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	100,0	101,1	91,2
1657	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	100,0	103,1	98,0
1658	Energieversorgung	2015 = 100	100,0	102,4	93,9
1659	Wasserversorgung <sup>3</sup>	2015 = 100	100,0	102,0	102,0
1660	Baugewerbe	2015 = 100	100,0	102,8	93,2
1661	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	100,0	102,4	97,5
1662	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	100,0	103,6	98,5
1663	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	100,0	101,5	96,2
1664	Gastgewerbe	2015 = 100	100,0	101,8	99,2
1665	Information und Kommunikation	2015 = 100	100,0	103,9	97,0
1666	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	100,0	104,1	94,1
1667	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	100,0	103,7	94,3
1668	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	100,0	101,8	101,3
1669	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	100,0	104,0	100,8
1670	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	100,0	102,2	96,9
1671	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	100,0	100,7	95,3
1672	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	100,0	102,1	98,1
1673	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	100,0	104,0	98,3
1674	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	100,0	102,8	96,8
	<b>Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte</b>				
1675	Index Bruttostundenverdienste <sup>1</sup> der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/innen <sup>2</sup> im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	100,0	102,7	101,4
1676	und zwar Frauen	2015 = 100	100,0	102,3	101,1
1677	Männer	2015 = 100	100,0	102,9	101,7
1678	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	100,0	102,9	101,8
1679	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	100,0	101,6	101,5
1680	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	100,0	103,2	102,0
1681	Energieversorgung	2015 = 100	100,0	102,6	102,8
1682	Wasserversorgung <sup>3</sup>	2015 = 100	100,0	102,6	102,9
1683	Baugewerbe	2015 = 100	100,0	102,0	100,5
1684	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	100,0	102,5	101,3
1685	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	100,0	104,2	101,6
1686	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	100,0	101,8	101,2
1687	Gastgewerbe	2015 = 100	100,0	102,5	101,4
1688	Information und Kommunikation	2015 = 100	100,0	104,2	101,6
1689	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	100,0	102,2	101,0
1690	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	100,0	103,0	102,5
1691	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	100,0	101,4	105,2
1692	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	100,0	103,6	101,2
1693	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	100,0	102,4	100,7
1694	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	100,0	101,2	99,8
1695	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	100,0	102,3	100,5
1696	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	100,0	105,0	102,5
1697	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	100,0	103,3	102,4

<sup>1</sup> Ab dem Jahr 2016 wird der bisher im Monatsheft publizierte Verdienstindex (zur festen Basis 2010 = 100) eingestellt. An Stelle des bisher berechneten Verdienstindex tritt der Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der SV-Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2015 = 100 wurde durchgeführt. Die alten Zahlen verlieren ihre Gültigkeit.

<sup>2</sup> einschließlich Beamtinnen und Beamten

<sup>3</sup> einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2016			2017	Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	
101,6	99,2	111,9	100,7	1652
99,9	98,9	113,1	100,3	1653
103,0	99,6	110,9	101,0	1654
103,6	98,1	111,7	100,1	1655
107,3	91,1	114,8	92,7	1656
103,3	97,2	112,1	100,8	1657
111,2	94,2	113,8	95,0	1658
98,8	96,7	111,8	104,2	1659
103,0	104,6	108,9	98,2	1660
100,6	99,8	111,9	101,0	1661
104,5	102,0	110,3	103,5	1662
99,3	97,6	110,0	98,4	1663
100,2	101,3	105,9	105,6	1664
111,3	102,9	109,5	100,2	1665
104,5	94,1	122,9	100,6	1666
98,1	105,7	116,9	94,2	1667
103,4	98,7	110,7	105,4	1668
103,2	103,6	106,8	105,2	1669
97,8	100,1	114,0	99,7	1670
96,6	98,0	112,8	99,5	1671
100,3	99,1	110,9	100,6	1672
101,1	104,2	115,3	102,2	1673
99,4	99,4	115,7	99,5	1674
102,4	103,3	104,2	104,7	1675
101,9	102,9	103,5	104,6	1676
102,8	103,5	104,7	104,9	1677
102,7	102,9	104,5	104,7	1678
101,3	100,9	102,3	101,8	1679
103,0	103,1	104,9	104,9	1680
103,3	102,2	103,5	103,2	1681
101,8	103,1	103,2	105,5	1682
101,7	102,2	103,5	104,3	1683
102,3	103,5	104,1	104,8	1684
103,8	104,9	106,6	106,5	1685
101,9	101,1	102,5	102,8	1686
102,1	101,7	103,3	105,8	1687
107,2	106,2	105,9	105,1	1688
101,0	104,2	102,9	107,0	1689
102,0	103,9	103,5	103,1	1690
103,9	104,7	105,3	108,0	1691
102,4	103,8	105,0	105,3	1692
101,2	104,0	103,5	103,7	1693
101,3	102,0	101,9	104,2	1694
101,9	102,7	104,0	104,0	1695
102,2	107,5	107,4	105,7	1696
103,3	104,0	104,8	106,2	1697

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	<b><u>17 Soziales</u></b>					
* 1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Anzahl	267 766	256 219	257 050	256 065
* 1702	darunter Frauen	Anzahl	133 017	125 483	125 847	125 369
* 1703	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	192 993	183 996	184 620	183 877
* 1704	Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	59 051	57 470	57 316	57 302
* 1705	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	57 108	55 759	55 559	55 587

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II  
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Das seit 2005 angewandte Zähl- und Gültigkeitskonzept wurde mit der Revision der Grundsicherungsstatistik SGB II zum Berichtsmonat Januar 2016 rückwirkend bis Januar 2005 geändert. Die revidierten Daten weichen von zuvor veröffentlichten Daten ab.



2016					2017						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
255 177	253 181	252 517	251 565	251 340	252 273	253 720	253 533	252 125	250 645	248 629	1701 *
124 967	123 635	123 446	122 842	122 320	122 774	123 294	123 129	122 579	121 920	121 005	1702 *
183 495	181 830	181 089	180 230	179 930	180 621	181 499	181 646	180 514	179 412	177 695	1703 *
57 482	57 560	57 793	57 867	58 056	58 855	59 239	59 480	59 508	59 246	58 895	1704 *
55 791	55 931	56 151	56 241	56 537	57 237	57 596	57 846	57 909	57 665	57 330	1705 *

## Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer/-innen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

30.09.2016

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	82 664	40 187	42 477	78 864	3 800
Halle (Saale), Stadt	236 520	114 658	121 862	218 066	18 454
Magdeburg, Landeshauptstadt	236 870	116 769	120 101	219 358	17 512
Altmarkkreis Salzwedel	85 388	42 646	42 742	82 511	2 877
Anhalt-Bitterfeld	163 738	80 383	83 355	158 031	5 707
Börde	173 153	86 547	86 606	168 167	4 986
Burgenlandkreis	183 626	91 186	92 440	175 250	8 376
Harz	219 593	108 249	111 344	212 249	7 344
Jerichower Land	91 648	45 799	45 849	88 359	3 289
Mansfeld-Südharz	140 299	69 162	71 137	136 391	3 908
Saalekreis	186 109	92 150	93 959	180 420	5 689
Salzlandkreis	195 083	95 394	99 689	189 356	5 727
Stendal	114 963	57 075	57 888	110 362	4 601
Wittenberg	127 771	62 973	64 798	124 068	3 703
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>2 237 425</b>	<b>1 103 178</b>	<b>1 134 247</b>	<b>2 141 452</b>	<b>95 973</b>

**Achtung! Verzögerungen 2016 - Vorbemerkungen beachten!**

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen<sup>1</sup>

01.01. - 30.09.2016

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge <sup>2</sup>	Fortzüge <sup>2</sup>
			über die Kreisgrenze	
			Personen	
Dessau-Roßlau, Stadt	466	987	2 641	2 353
Halle (Saale), Stadt	1 697	2 156	11 387	11 350
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 787	2 220	11 549	9 928
Altmarkkreis Salzwedel	530	856	2 340	2 771
Anhalt-Bitterfeld	908	1 795	4 643	4 811
Börde	1 078	1 624	5 239	4 928
Burgenlandkreis	1 087	1 991	5 624	5 145
Harz	1 150	2 545	11 501	11 860
Jerichower Land	551	966	3 188	2 815
Mansfeld-Südharz	735	1 654	3 330	3 497
Saalekreis	1 146	1 797	5 739	5 386
Salzlandkreis	1 122	2 289	4 820	5 247
Stendal	670	1 238	4 514	4 190
Wittenberg	659	1 377	3 416	3 317
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>13 586</b>	<b>23 495</b>	<b>79 931</b>	<b>77 598</b>

<sup>1</sup> vorläufige Ergebnisse<sup>2</sup> Die Ergebnisse für die Monate des Berichtsjahres 2016 sind aufgrund methodischer Änderungen und technischer Weiterentwicklungen nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar.**Achtung! Verzögerungen 2016 - Vorbemerkungen beachten!**

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 30.11.2016

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Lebendgeborene <sup>1</sup>	Gestorbene <sup>1</sup>	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
			Personen	
Dessau-Roßlau, Stadt	572	1 203	...	...
Halle (Saale), Stadt	2 091	2 659	...	...
Magdeburg, Landeshauptstadt	2 197	2 700	...	...
Altmarkkreis Salzwedel	652	1 032	...	...
Anhalt-Bitterfeld	1 100	2 213	...	...
Börde	1 305	1 952	...	...
Burgenlandkreis	1 330	2 413	...	...
Harz	1 420	3 050	...	...
Jerichower Land	657	1 160	...	...
Mansfeld-Südharz	892	2 017	...	...
Saalekreis	1 397	2 215	...	...
Salzlandkreis	1 359	2 794	...	...
Stendal	811	1 511	...	...
Wittenberg	809	1 681	...	...
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>16 592</b>	<b>28 600</b>	...	...

<sup>1</sup> vorläufige Ergebnisse

**Achtung! Verzögerungen 2016 - Vorbemerkungen beachten!**

## Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

September 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	3 444	1 944	1 500	293	856
Halle (Saale), Stadt	11 240	6 471	4 769	1 086	1 986
Magdeburg, Landeshauptstadt	11 007	6 172	4 835	1 049	2 057
Altmarkkreis Salzwedel	3 375	1 824	1 551	288	860
Anhalt-Bitterfeld	6 502	3 390	3 112	613	1 612
Börde	5 104	2 770	2 334	413	1 357
Burgenlandkreis	7 090	3 778	3 312	662	1 738
Harz	6 369	3 413	2 956	479	1 521
Jerichower Land	3 476	1 837	1 639	270	1 002
Mansfeld-Südharz	7 228	3 741	3 487	536	2 041
Saalekreis	7 286	3 960	3 326	640	1 673
Salzlandkreis	8 689	4 528	4 161	492	1 994
Stendal	5 278	2 759	2 519	406	1 248
Wittenberg	4 715	2 449	2 266	336	1 318
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>90 803</b>	<b>49 036</b>	<b>41 767</b>	<b>7 563</b>	<b>21 263</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

## Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

September 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
		%			
Dessau-Roßlau, Stadt	9,1	8,4	9,1	7,6	12,0
Halle (Saale), Stadt	10,4	9,6	10,5	8,6	10,9
Magdeburg, Landeshauptstadt	9,7	8,9	9,4	8,3	10,6
Altmarkkreis Salzwedel	7,9	7,3	7,2	7,3	9,4
Anhalt-Bitterfeld	8,4	7,8	7,6	7,9	12,1
Börde	5,9	5,4	5,4	5,3	7,2
Burgenlandkreis	8,2	7,5	7,4	7,7	10,9
Harz	6,3	5,8	5,9	5,7	6,8
Jerichower Land	7,9	7,3	7,2	7,3	9,7
Mansfeld-Südharz	11,4	10,5	10,1	10,9	12,6
Saalekreis	7,9	7,3	7,5	7,1	10,6
Salzlandkreis	9,7	9,0	8,8	9,2	8,3
Stendal	9,9	9,1	9,0	9,3	11,3
Wittenberg	7,8	7,1	7,0	7,3	8,1
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>8,6</b>	<b>7,9</b>	<b>8,0</b>	<b>7,8</b>	<b>10,0</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

## Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

August 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl		100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	17	10	11	3 410
Halle (Saale), Stadt	21	229	94	12 057
Magdeburg, Landeshauptstadt	29	84	85	20 954
Altmarkkreis Salzwedel	15	38	30	4 117
Anhalt-Bitterfeld	31	38	36	4 914
Börde	44	33	45	6 139
Burgenlandkreis	50	31	42	11 847
Harz	50	53	62	10 183
Jerichower Land	21	15	22	2 977
Mansfeld-Südharz	12	7	13	2 388
Saalekreis	43	29	40	27 831
Salzlandkreis	18	6	13	3 333
Stendal	32	34	42	8 407
Wittenberg	21	5	8	1 855
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>404</b>	<b>612</b>	<b>544</b>	<b>120 412</b>

**Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

August 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	4	6	634	-	-	-	-
Halle (Saale), Stadt	11	19	3 844	-	-	-	-
Magdeburg, Landeshauptstadt	20	77	14 447	6	-	122	5 912
Altmarkkreis Salzwedel	9	24	3 271	3	-	8	235
Anhalt-Bitterfeld	16	35	3 548	1	-	2	63
Börde	27	28	4 581	4	-	9	488
Burgenlandkreis	24	33	6 325	7	-	26	2 950
Harz	28	50	7 775	5	-	17	688
Jerichower Land	13	14	2 218	2	-	4	358
Mansfeld-Südharz	6	6	1 590	2	-	6	281
Saalekreis	22	22	3 872	7	1	728	22 304
Salzlandkreis	8	8	1 636	2	-	7	492
Stendal	11	24	2 941	5	-	16	952
Wittenberg	4	4	919	6	-	10	708
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>203</b>	<b>350</b>	<b>57 601</b>	<b>50</b>	<b>1</b>	<b>953</b>	<b>35 431</b>



**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

August 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Betriebe <sup>1</sup>	Tätige Personen <sup>2</sup> insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte <sup>3</sup>	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
	Anzahl		1 000		1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	24	4 873	704	15 516	58 521	18 420
Halle (Saale), Stadt	23	3 371	484	10 470	49 530	22 020
Magdeburg, Landeshauptstadt	38	6 698	894	18 742	112 977	44 712
Altmarkkreis Salzwedel	25	3 702	510	10 158	67 798	17 110
Anhalt-Bitterfeld	75	11 970	1 703	34 338	305 104	95 623
Börde	68	13 566	1 860	40 937	312 183	112 930
Burgenlandkreis	58	9 393	1 254	25 994	424 784	80 994
Harz	76	11 915	1 643	34 891	201 880	64 701
Jerichower Land	33	3 793	581	9 906	89 118	22 295
Mansfeld-Südharz	36	6 533	889	17 110	188 120	85 085
Saalekreis	71	10 866	1 537	36 988	838 220	223 781
Salzlandkreis	72	11 922	1 716	34 270	276 480	111 225
Stendal	23	4 268	574	10 455	121 031	34 603
Wittenberg	45	7 319	1 009	19 428	183 760	51 527
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>667</b>	<b>110 189</b>	<b>15 359</b>	<b>319 202</b>	<b>3 229 505</b>	<b>985 026</b>

<sup>1</sup> Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

<sup>3</sup> Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

**Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

August 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Betriebe <sup>1</sup>	Tätige Personen <sup>2</sup> insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	5	177	27	678
Halle (Saale), Stadt	10	1 159	144	4 094
Magdeburg, Landeshauptstadt	8	1 193	167	4 462
Altmarkkreis Salzwedel	7	202	29	938
Anhalt-Bitterfeld	16	537	72	1 918
Börde	8	339	45	1 239
Burgenlandkreis	7	275	38	919
Harz	10	489	64	1 676
Jerichower Land	6	181	23	695
Mansfeld-Südharz	8	422	64	1 340
Saalekreis	19	1 722	235	6 835
Salzlandkreis	13	637	86	2 172
Stendal	3	172	25	575
Wittenberg	5	257	31	787
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>125</b>	<b>7 762</b>	<b>1 051</b>	<b>28 329</b>

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

**Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)**  
**nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

August 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Betriebe <sup>1</sup>	Tätige Personen <sup>2</sup>	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Gesamtumsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	10	489	1 356	52	6 789
Halle (Saale), Stadt	17	1 206	3 712	147	26 395
Magdeburg, Landeshauptstadt	36	1 936	5 432	240	27 310
Altmarkkreis Salzwedel	16	590	1 399	76	7 965
Anhalt-Bitterfeld	22	692	1 836	91	10 190
Börde	19	634	1 660	83	8 809
Burgenlandkreis	29	1 383	3 962	180	19 420
Harz	30	1 337	3 875	163	14 769
Jerichower Land	17	1 165	3 620	136	17 621
Mansfeld-Südharz	16	1 104	3 193	129	7 012
Saalekreis	38	1 784	5 081	214	22 709
Salzlandkreis	27	1 380	3 917	164	19 615
Stendal	16	1 034	3 050	132	17 002
Wittenberg	22	898	2 254	107	11 893
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>315</b>	<b>15 632</b>	<b>44 348</b>	<b>1 915</b>	<b>217 497</b>

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

## Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

August 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Anmeldungen <sup>1</sup>		Abmeldungen <sup>1</sup>	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen <sup>2</sup>	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe <sup>3</sup>
	Anzahl			
Dessau-Roßlau, Stadt	17	16	35	27
Halle (Saale), Stadt	125	110	120	106
Magdeburg, Landeshauptstadt	141	122	150	123
Altmarkkreis Salzwedel	30	26	29	27
Anhalt-Bitterfeld	84	68	78	66
Börde	71	54	53	41
Burgenlandkreis	84	74	75	66
Harz	80	65	96	79
Jerichower Land	31	25	33	26
Mansfeld-Südharz	59	55	84	82
Saalekreis	89	74	71	59
Salzlandkreis	81	71	95	84
Stendal	45	36	31	24
Wittenberg	49	36	35	30
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>986</b>	<b>832</b>	<b>985</b>	<b>840</b>

<sup>1</sup> ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller<sup>2</sup> ohne Verlagerung<sup>3</sup> vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

## Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.08.2017

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	102	97	4	1	9	72	11 374
Halle (Saale), Stadt	296	267	28	1	33	191	24 268
Magdeburg, Landeshauptstadt	276	254	19	3	32	179	33 722
Altmarkkreis Salzwedel	51	49	2	-	8	35	5 107
Anhalt-Bitterfeld	206	198	8	-	22	150	19 003
Börde	192	182	10	-	26	133	20 643
Burgenlandkreis	126	112	13	1	29	77	19 191
Harz	324	301	23	-	36	252	27 239
Jerichower Land	131	121	9	1	22	82	16 002
Mansfeld-Südharz	172	149	16	7	31	108	78 826
Saalekreis	205	185	20	-	32	137	15 280
Salzlandkreis	220	212	8	-	21	173	11 574
Stendal	112	104	6	2	19	79	106 352
Wittenberg	110	98	12	-	12	80	9 280
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>2 523</b>	<b>2 329</b>	<b>178</b>	<b>16</b>	<b>332</b>	<b>1 748</b>	<b>397 862</b>



## Im Monat Oktober 2017 erschienen

Bestell-Nr. <sup>1</sup>	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 10/2017	5,50
3 A 1 02	A I, II, III - hj-1/16	Natürliche Bevölkerungsbewegungen, Wanderungen - Stand: 30.06.2016	4,00
3 A 1 15	A I, VI - j/16	Ergebnisse des Mikrozensus - Ergebnisse nach Kreisen	5,00
3 A 6 03	A VI - j/16	Erwerbstätige am Arbeitsort und Wirtschaftszweigen - 1991 - 2016 ; I/2008 - IV/2016 - Stand: August 2016/Mai 2017	7,00
3 E 1 02	E I - m-5/17	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - Mai 2017 - Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 2 01	E II - m-7/17	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Juli 2017	2,50
3 F 1 02	F I - j/16	Baufertigstellungen, Bauabgang und Wohnungsbestand im Wohn- und Nichtwohnbau - Jahr 2016	4,50
3 G 1 01	G I - m-2/17	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel - Februar 2017	2,00
3 G 1 01	G I - m-3/17	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel - März 2017	2,00
3 G 3 02	G III - j/15	Aus- und Einfuhr - Jahr 2015 - Endgültige Ergebnisse	5,50
3G 4 01	G IV - m-5/17	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Mai 2017 - Januar bis Mai 2017 - Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 2 01	H II - m-4/17	Binnenschifffahrt - April 2017	4,00
3 H 2 01	H II - m-5/17	Binnenschifffahrt - Mai 2017	4,00
3 H 2 01	H II - m-6/17	Binnenschifffahrt - Juni 2017	4,00
3 K 5 04	K V - j/17	Tageseinrichtungen für Kinder und öffentlich geförderte Kindertagespflege - Stichtag: 1. März 2017	3,50
3 K 7 01	K VII - j/16	Wohngeld - Jahr 2016	2,50
3 L 4 06	L IV - j/16	Vererben, Erben und Schenken - Erbschafts- und Schenkungssteuerstatistik - 2016	3,00
3 M 1 02	M I - vj-3/17	Preisindex für Bauwerke - August 2017	3,00
3 P 1 05	P I - j/15	Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte in den kreisfreien Städten und Landkreisen - 2000 - 2015 - Stand: Frühjahr 2017	3,50
3 Q 3 02	Q III - j/14	Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz - 2014	2,50
3 Q 4 01	Q IV - j/15	Bestimmte klimawirksame Stoffe - 2015	3,50
3 Q 4 02	Q IV - j/15	Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen - 2015	3,50

<sup>1</sup> Veröffentlichung als PDF-Datei kostenfrei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen





## Informationen und Beratung

### Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünwald                      Telefon: 0345 2318-702

### Auskünfte:

Frau Schöne                                      Telefon: 0345 2318-777  
Frau Heyl    Telefon: 0345 2318-716  
    Telefax: 0345 2318-913  
    E-Mail: [info@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:info@stala.mi.sachsen-anhalt.de)  
    Internet: [www.statistik.sachsen-anhalt.de](http://www.statistik.sachsen-anhalt.de)

**Vertrieb:**    Telefon: 0345 2318-718  
    E-Mail: [shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de)

**Bibliothek und  
Besucherdienst:**                                      Merseburger Straße 2  
    Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr  
    Telefon: 0345 2318-714  
    E-Mail: [bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de)

**Schriftliche  
Bestellungen an:**                                      Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt  
    Öffentlichkeitsarbeit  
    Postfach 20 11 56  
    06012 Halle (Saale)

**Herausgeber:**    Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

©                      Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2017  
    Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezugspreis:    5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)  
Erscheinungsfolge:                                      monatlich  
Jahresabonnement:                                      55,00 EUR



Bestellnummer: 1Z003

[www.statistik.sachsen-anhalt.de](http://www.statistik.sachsen-anhalt.de)

